

Zukunft schützen

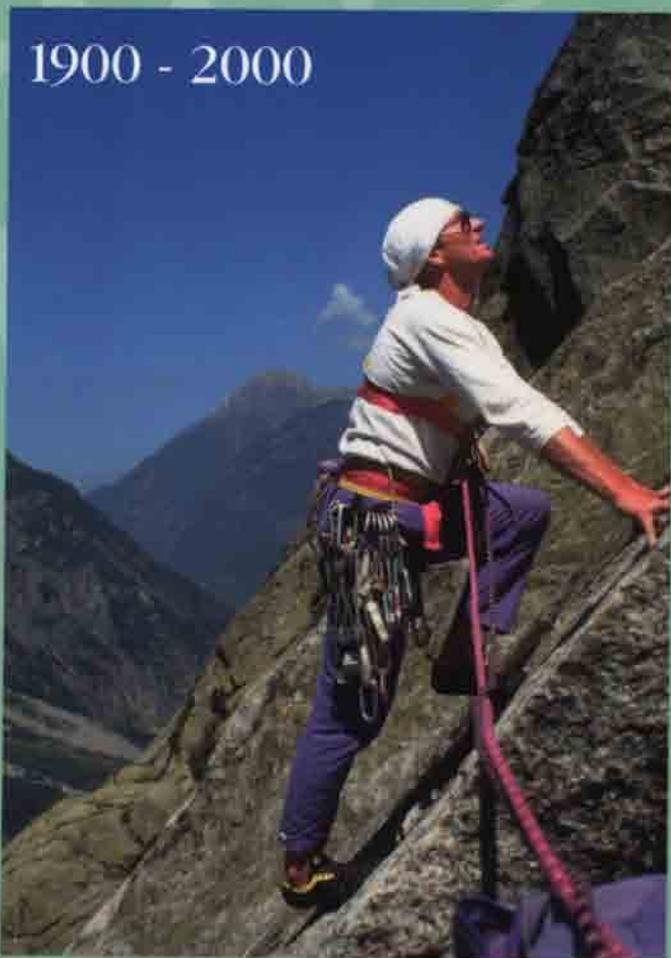


**DAV**

Deutscher Alpenverein e.V.

100 Jahre  
**Sektion Deggendorf**

1900 - 2000



8  
E  
1401

8 E 1401

#### IMPRESSUM

Herausgeber dieses Berichts: Sektion Deggendorf des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Zusammenstellung der Chronik: Waldemar Reitzig

Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei, Straubing

Die Zusammenstellung der Chronik erfolgte anhand der bei der Sektion vorliegenden Protokolle und den Aufzeichnungen aus dem Sektionsleben. Erhebungen beim Amtsgericht Deggendorf bezüglich der Eintragungen in das Vereinsregister, aus Gesprächen mit Vereinsmitgliedern.

Fotos: Anton Knogl – Hochwaldhütte, Kapelle bei der Hütte, Gipfelkreuz, Dreitannenriegel; Leitl Georg/Josef Reitberger – Grönland, Türkei; private Aufnahmen, Pressefotos

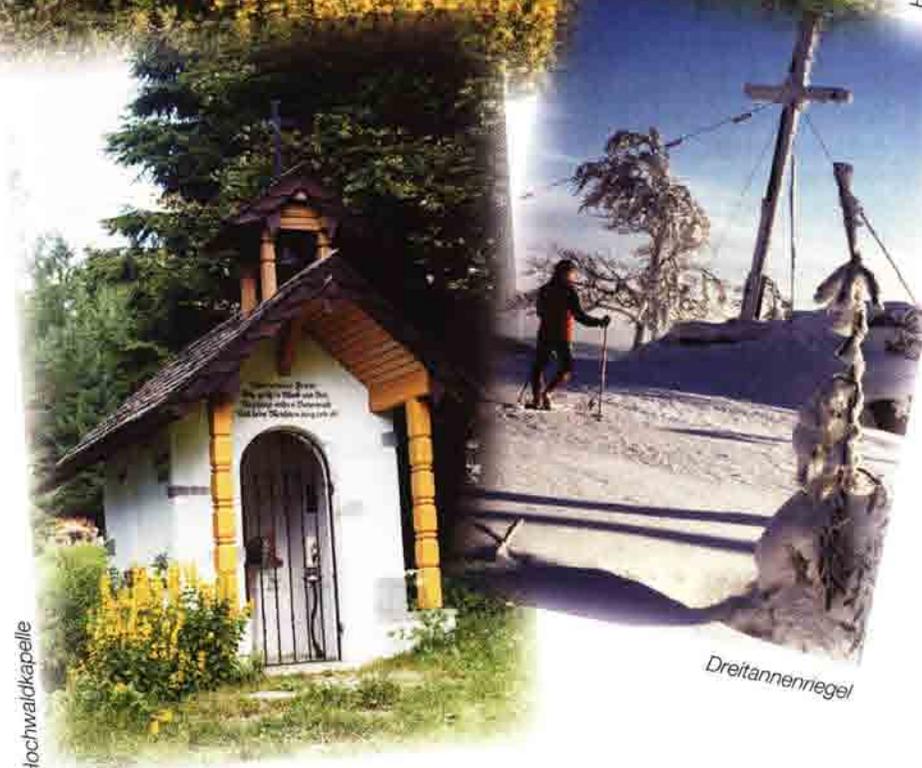
Auflage: 1300 Stück

Bibliothek  
des  
Deutschen Alpenvereins

2000 10



Hochwaldhütte



Dreitannenriegel

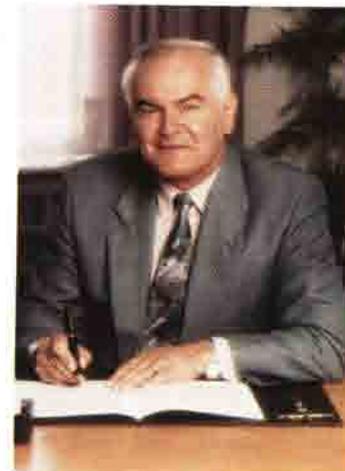
Hochwaldkapelle

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters	S. 3
Grußwort des Landrates	S. 4
Grußwort des Vorsitzenden des DAV e. V. J. Klenner	S. 5
Zum Jubiläum	S. 6
Begründung einer Alpenvereinssektion Deggendorf	S. 7
Protokoll des Amtsgerichts	S. 10
100 Jahre Sektion Deggendorf	S. 12
Einladung zur 100 Jahrfeier	S. 32
Informationen und Jahresrückblick 1999	S. 33
Infos: Beiträge, Mitgliederstand, Änderungen	S. 34
Liebe Bergfreunde	S. 35
Änderungsmitteilung	S. 37
Jung und Alt auf dem Similaun	S. 39
Einladung Mitgliederversammlung und Reisegepäckversicherung	S. 40
DAV-Mitglieder ab 1. 1. 2000 besser versichert	S. 41
Beiträge 2000	S. 42
Skilanglauftour zum Haidel	S. 43
Kletterfahrt in die Schweiz – Jugend	S. 44
Skilanglauftour im Böhmerwald	S. 46
Radtour im Böhmerwald	S. 47
Eine Kletterwand steht vor Gericht	S. 49
Aufnahmeantrag	S. 50
Kletterverbote	S. 51
Bergtour in den Enstaler Alpen	S. 52
Wichtige Telefonnummern	S. 53
Die Familiengruppe 1999	S. 54
Vorstandschafft, Beiträge, Ortsgruppen	S. 57
Fachübungsleiter, Service der Sektion	S. 58
Jugendprogramm 2000	S. 59
Programm 2000	S. 60
Geführte Touren, Ausrüstung, Haftungsausschluss	S. 62
Trainingstermine, gesucht wird: technischer Hüttenwirt	S. 63
Skitour in den Lungau	S. 64
Totengedenken, langjährige Mitglieder	S. 67
Klettern im Tennengebirge	S. 68
Skitour in die Berchtesgadener Alpen	S. 69
Buchvorstellungen	S. 71
Sektionsfahrt Rätikon	S. 72
Seite für Tourengänger	S. 75
DAV-Merkblatt Skitouren	S. 76

## Grußwort des Oberbürgermeisters

„Auf den Bergen ist Freiheit! Der Hauch der Gräfte – steigt nicht hinauf in die reinen Lüfte“. Dieser Ausspruch Schillers mag wohl auch die Gründungsmitglieder der Sektion Deggendorf des Deutschen Alpenvereins vor 100 Jahren bewogen haben, die Berge der Alpen und der Mittelgebirge zu erklimmen, um stille, verträumte Täler und klare Fernsichten von Panoramagipfeln zu erleben. Anlässlich ihres 100jährigen Vereinsjubiläums können die mehr als 1500 Mitglieder der Alpenvereinssektion Deggendorf aber nicht nur auf herrliche Bergfahrten zurückblicken, sondern auch auf eine erfolgreiche Vereinsgeschichte.



Ein Blick in die Chronik macht klar, dass mit dem Namen der Alpenvereinssektion Deggendorf auch ein Jahrhundert engagierter und erfolgreicher Arbeit für den Bergsport und für unsere Jugend verbunden ist. Die Expedition einiger Mitglieder 1975 nach Westgrönland, der mit erheblichem Aufwand verbundene Um- und Ausbau sowie spätere Ankauf der Hochwaldhütte zum vereinseigenen Treffpunkt, die Errichtung einer Kletteranlage in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Deggendorf in der Dreifachturnhalle im Schulzentrum Deggendorf, der Aufbau einer lebendigen Familien- bzw. Jugendgruppe sind nur einige von vielen Höhepunkten. Daneben engagieren sich die Mitglieder der Alpenvereinssektion Deggendorf auch aktiv im Umwelt- und Naturschutz und tragen so dazu bei, dass auch künftige Generationen die Bergwelt noch so erleben, wie wir dies heute können.

Diese gelungene Arbeit war aber nur möglich, weil sich immer wieder Personen gefunden haben, die sich für die Gemeinschaft engagieren, die bereit sind, Verantwortung und die damit verbundene ehrenamtliche Arbeit zu übernehmen. Diesen Frauen und Männern, die sich in all den Jahren immer wieder eingebracht haben, gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Stellvertretend für alle danke ich der derzeitigen Vorstandschafft sehr herzlich. Ihr und allen Mitgliedern gilt mein Glückwunsch zu der erfolgreichen Vereinsarbeit, die in vielfältiger Weise erfreuliche Früchte getragen hat.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, dass es ihm gelingt, seine Arbeit in bewährter Weise weiterzuführen und weiter zu entwickeln. Für diese große Aufgabe wünsche ich ihm viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'D. Görlitz'. The signature is fluid and cursive, written over a light-colored background.

**Dieter Görlitz**  
Oberbürgermeister

## Grußwort des Landrates

Zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich der Sektion Deggendorf des deutschen Alpenvereins sehr herzlich. Mit heute rund 1500 Mitgliedern hat die Deggendorfer Sektion innerhalb eines Jahrhunderts eine stürmische Aufwärtsentwicklung erfahren. Diese ist ein deutlicher Ausdruck dafür, dass das Bergsteigen sowie der alpine Skilauf zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Pionierphase war und sich mittlerweile zu einem beliebten Freizeitsport für jedermann entwickelt hat.

Mit besonderer Freude stelle ich fest, dass es der Sektion Deggendorf des deutschen Alpenvereins stets gelungen ist, einen von echter Bergkameradschaft geprägten Mitgliederstamm zu versammeln. Sie alle verbindet die Begeisterung für die Bergwelt mit ihrem eigentümlichen Zauber. Dabei wissen sich die Mitglieder bei aller wahren Begeisterung für die verschiedenen sportlichen Aktivitäten in den Bergen dem Schutz dieses sensiblen Naturraums besonders verpflichtet.

Partner in und am Berg sind auf ein harmonisches Zusammenwirken der Seilschaft, auf überlegte Besonnenheit, klugen und rationellen Einsatz der Kräfte und kameradschaftliches Miteinander angewiesen. Dies zeichnet die Mitglieder der Deggendorfer Sektion des Deutschen Alpenvereins nicht nur auf den Touren sondern auch im geselligen Umgang aus. Ich hoffe und wünsche, dass sich das harmonische Vereinsleben auch in Zukunft so halten lässt.

In diesem Sinne gratuliere ich zum 100. Vereinsgeburtstag auf das herzlichste und wünsche weiterhin viel Freude an der Schönheit und am gemeinsamen Erklimmen der Berge.



**Dr. Georg Karl, MdS**  
Landrat



## Grußwort des 1. Vorsitzenden des DAV e.V. Josef Klenner

Die Sektion Deggendorf gehört mit fast 1500 Mitgliedern zu den wichtigen Vereinen in ihrer schönen Heimat am Tor zum Bayerischen Wald. Seit ihrer Gründung vor hundert Jahren ist sie – immer eigenständig – als wichtiges Mitglied in die Gemeinschaft des DAV eingebunden, der mit seinen derzeit 348 Sektionen im ganzen Bundesgebiet die Freunde des Bergsports vereint und der größte Bergsteigerverband der Welt ist.

Die Sektion Deggendorf hat das gemeinsame Banner in einer für uns alle wechselvollen Geschichte hochgehalten. Dahinter steckt viel Idealismus, viel Geduld und Arbeit, oft auch das nötige Quentchen Glück.

In ihrer besonderen Lage am Fuße einer beliebten Mittelgebirgsregion hat die Sektion Deggendorf ein spezielles, sehr vielschichtiges Vereinsleben entwickelt, das mit der Hochwaldhütte ein ansehnliches Zentrum hat.

Man kann erkennen, dass hier eine gute Basis für weitere erfolgreiche Arbeit besteht – nicht zuletzt zum Nutzen der Allgemeinheit: im Rahmen einer engagierten Jugend- und Familienarbeit sowie im Bereich Ausbildung, Sicherheit und Naturschutz. Das ist umso erfreulicher, wenn man bedenkt, dass der Löwenanteil dieser Arbeit auf ehrenamtlicher Basis erledigt wird.

So kann man auch in Deggendorf die Vorteile und Stärken der dezentralen Organisation des DAV gut erkennen: die Vereine vor Ort entfalten individuelle Aktivitäten, die ein zentralistisch geführter Großverein gar nicht so gut den örtlichen Bedürfnissen anpassen könnte.

Für das Engagement danke ich allen Beteiligten im Namen des Deutschen Alpenvereins.

Herzliche Gratulation der Sektion Deggendorf zum „Hundertjährigen“ und beste Wünsche für die Herausforderungen der Zukunft.

*Deutscher Alpenverein e. V.*  
**Josef Klenner**  
1. Vorsitzender





Elgenassarindepaktion Teggenhof  
auf der Einsam oder Ursprung d. Müs-  
sen Dönerke mit Blute zu setzen.

Das Unterfangen ist sehr an sich  
keinen Zweifel, das man man die  
Königsmann des in das Land  
später die Gasse der Lande der  
wird für den Kopf, die Gasse  
Königsmann, die, das Land und  
Länge der Stadt Teggenhof die  
abgeleitete Entschaffung abgeleitet  
wird.

Uebrigens ist es sehr in der  
Dunkelheit der Dinge zu sein, die  
nicht nur die Dinge zu sein, die  
mit der Gasse der Lande und  
Elgenassarindepaktion Teggenhof  
Länge der Stadt Teggenhof die  
abgeleitete Entschaffung abgeleitet  
wird.

ausgeführt, fortgesetzt zu sein,  
wird, die man die Gasse der Lande  
Länge der Stadt Teggenhof die  
abgeleitete Entschaffung abgeleitet  
wird.

Die Gasse der Lande der  
Länge der Stadt Teggenhof die  
abgeleitete Entschaffung abgeleitet  
wird.

Länge der Stadt Teggenhof die  
abgeleitete Entschaffung abgeleitet  
wird.

Königsmann  
Länge der Stadt Teggenhof die  
abgeleitete Entschaffung abgeleitet  
wird.

P. S.  
Das Verbot der Dinge zu sein, die  
nicht nur die Dinge zu sein, die  
mit der Gasse der Lande und  
Elgenassarindepaktion Teggenhof  
Länge der Stadt Teggenhof die  
abgeleitete Entschaffung abgeleitet  
wird.

Protokoll.

Steuernwärtig,  
Oberamtsamts  
Richter.  
Protokollführer  
Kreis.  
11.9.

Vezgendorf, 5. Juli 1900.

- Lehrpersonen des Gramms:
- 1., Leonie Fischer, K. Landgerichtspräsidentin,
  - 2., Guisain Schamberger, Kunstpraktikant,
  - 3., Alfons Frueh, Säbstockmeister,
  - 4., Johann Hochfellner, K. Kellner,
  - 5., Ferdinand Stadler, K. Kreisbeamter,

ämtlich versicherungsfähig, für welche  
sich im dem Kreis persönlich bekamnt.

Vorfall im Unterricht  
Bilder bilden im Klassen des Gramms  
Alpenvereins-Sektion Deggendorf  
und melden Prüfung der besagten Klassen  
mit dem Bild in Vezgendorf zum Zweck

6-526

Der Unterricht in der Vorlesung des  
in dem Kreis

- a.) Das was uns allen unterrichtete  
Kunstunterrichtsplan vom 28. Juni  
1900.
- b.) Die Zeichnung, behält statuten, vom  
8. März 1900 in der Aufsicht,  
28. Mai
- a.) eine Aufsicht der Zeichnung,  
b.) eine Aufsicht des Gramms,  
Kunstvereinsplan vom 8. März  
1900.

Es ist von diesem die Kunst und  
Kunstunterricht der besagten Ab-  
schnitt.

Auf alle Punkte was den Lehrplan  
genau und eigenständig unterrichten.

b. Fischer, Schamberger 6-527

Johann Stadler, Alfred Stadler  
Ferdinand Stadler.



K. Kunstgericht  
Fischer

Kreis

## 100 Jahre Sektion Deggendorf

08.03.1900 Gründungserklärung der 23 anwesenden Herren im Nebenzimmer der Josef-von-Kiesling'schen Brauerei in Deggendorf. Die Eintragung der Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender: Benno Fischer,  
Landgerichts-  
präsident  
Schriftführer: Heinrich Schamberger,  
Rechtspraktikant  
Kassier: Alfons Frueth,  
Fabrikdirektor  
Beisitzer: Johann Hochfellner,  
Postmeister  
Ferdinand Stadler,  
Präparantenschul-  
hauptlehrer

in das Vereinsregister beim Königlichen Amtsgericht zu Deggendorf erfolgte am 05.07.1900. Die erste Satzung - Statuten - wurden am 08.03./26.05.1900 aufgestellt und am 25.07.1900 vom Königl. Amtsgericht genehmigt.



Hermann Kreuzer  
Gründungs- und Ehrenmitglied

28.12.1900 Bei der Generalversammlung waren 16 von 44 Mitgliedern anwesend. Als 1. Vorsitzender wurde der Königl. Oberarzt Dr. Kundt, als Schriftführer der Rechtspraktikant Schamberger und als Kassier der Fabrikdirektor Frueth gewählt, sowie die Herren Petzold und Stadler - so vorgetragen beim Königl. Amtsgericht, den 13.02.1901. Die Vorgenannten sind in der gleichen Eigenschaft als Mitglieder des Vorstandes für das Jahr 1903 bestellt - Königl. Amtsgericht 29.01.1903 -.



Dr. Kundt

Bei den alljährlich stattfindenden Generalversammlungen musste die Vorstandschaft jeweils neu gewählt werden.

17.01.1906 Für den ausgeschiedenen Schriftführer H. Schamberger wurde Vincenz Goller, Chorregent, gewählt - vorgetragen beim Königlichen Amtsgericht 27.03.1908 -.



Dr. Hans Wörle

09.12.1909 Durch Zuruf wurde als neuer 1. Vorsitzender Herr Rektor Dr. Hans Wörle gewählt. Ebenfalls durch Zuruf A Krauth jun. als Kassier und Chorregent V. Goller als Schriftführer.

07.12.1910 Für V. Goller tritt der Königl. Landgerichtsdirektor Zierer in den Vorstand ein, sowie als Schriftführer Peter Eberle.

13.07.1912 Gemäß Eintragung beim Königl. Amtsgericht Deggendorf besteht danach der Vorstand aus folgenden Personen:  
1. Vorstand: Dr. Hans Wörle, Schriftführer: Peter Eberle, Kassier: Krauth Anton jun., die Beisitzer: Zierer und Eder.

04.12.1912 Mit dem Protokoll über die Sitzung des Vorstandes enden die Unterlagen im Besitz der Sektion. Der Mitgliederstand beträgt 99 Herren. Über die Führung der Sektion durch Georg Eder von 1920 bis 1933, wie in der Chronik 1975 vorgetragen, enthalten die Unterlagen des Amtsgerichts keine Eintragung. Siehe auch Amtsgericht 23.01.1933



Franz X. Wahl

23.01.1933 wurde beim Amtsgericht Deggendorf eingetragen: Die gesamte Vorstandschaft vom 13.07.1912 ist ausgeschieden. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Franz Xaver Wahl  
2. Vorsitzender: Jakob Bauer  
sowie Alfons Eder, Theodor Schmidt und Fritz Falter.



Albuin Goller

04.06.1934 übernahmen Albuin Goller und Schmidt Theodor die Vereinsführung. Weitere Mitglieder sind beim Amtsgericht nicht vorgetragen.

11.04.1939 übernahmen die Vereinsführung Martin Edelmann und Moritz Knüpfer.

08.05.1947 wurde nach dem 2. Weltkrieg im Bayer. Hof eine „Wieder“-Gründungsfeier bzw. Versammlung abgehalten. Die gewählte Vorstandschaft mit Lois Biller, Karl Wiedemann, F. Scheßl, wurde von der Besatzungsmacht nicht genehmigt. Bei dieser Sektionsversammlung wurde die neue Satzung auf der Grundlage der „Mustersatzung für die Sektionen des Alpenvereins“ beschlossen.



Moritz Knüpfer  
Ehrenmitglied

Ob diese Rechtsgültigkeit wegen Nichtanerkennung der Wahlen erhielt, ist aus den Akten nicht zu entnehmen.

12.05.1948 Wahl der Vorstandschaft

1. Vorsitzender: Karl Wiedemann,  
Geschäftsführer: Martin Edelmann,  
Schriftführer: Bert Ellinger,  
Schatzmeister: Georg Pohl  
und die Beisitzer: Salmannsberger  
und Haberda



Karl Wiedemann

Die Zusammensetzung des Vorstandes wurde aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 27.01.1950 entnommen. Für die Richtigkeit zeichnete Martin Edelmann. Es liegt jedoch keine Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Deggendorf vor.

26.07.1948 erhält der Alpenverein die Lizenz Nr. 1 der Stadt Deggendorf, kurz darauf wurde die Vereinsbildung genehmigungsfrei. Auch die Vorstandschaft wurde freigestellt.

27.01.1950 Neuwahl der Vorstandschaft mit

- 1. Vorstand: Martin Edelmann
- 2. Vorstand: Otto Foltin
- Schatzmeister: Georg Pohl
- Schriftführer: Ludwig Eiglmeier.

Als Leiter der Jungmannschaft wurde Alfons Datzenberger und als Beisitzer Königer und Biller gewählt.

Erstmalig wurde die Hirschensteiner Hütte erwähnt und deren Fertigstellung beschlossen. Die überholungsbedürftige Hütte wurde von der Jugend instand gesetzt. Die Hütte war Eigentum von Rudolf Schwannberger, Ruhmannsfelden. 1963 wurde die Hütte für private Zwecke benötigt. Darauf hin errichtete die Sektion im alten Landshuter Haus ein Alpenvereinszimmer ein.

Jedoch die Idee auf dem Dreitanenriegel eine AV-Hütte zu errichten, lag im Interesse der Mitglieder.



Martin Edelmann



Skitour Kühraint / Watzmann 19. 03. 1950

11.11.1950 feierte die Sektion ihr 50jähriges Bestehen. Rund 190 Mitglieder gehörten zu diesem Zeitpunkt der Sektion an. Bei der Feier wurden sechs Mitglieder für 40jährige Mitgliedschaft und 13 für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

14.12.1950 Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:



Hermann Kreuzer



Anton Krauth



Dr. Hans Wörle



Hartmann Lettenbauer  
Gründungs- u.  
Ehrenmitglied



Festwagen 1950

06.06.1951 Zum ersten Bücherwart wurde Ludwig Simbeck berufen, mit der Aufgabe, Karten für die Mitglieder, einschließlich Fachliteratur, vorzuhalten.

Die Jugendarbeit und der Zusammenschluss einer Jugendgruppe ab 14 Jahre wird als Hauptarbeit der Vorstandschaft gesehen. Ludwig Eiglmeier als neuer Jugendleiter wurde mit dieser Aufgabe betraut.

15.02.1952 Durch Versetzungen des 2. Vorsitzenden Foltin und des Schatzmeisters Pohl mussten die beiden Posten bis zu den nächsten Wahlen neu besetzt werden.

Als 2. Vorsitzender wurde Ludwig Simbeck und als Schatzmeister Hans Staudinger berufen.

29.04.1952 Erneut musste innerhalb eines Jahres ein neuer Leiter der Jugendgruppe bestimmt werden. Hans Kerschl übernahm die Aufgabe, eine eigentlich nicht bestehende Jungmannschaft zu Aktivitäten anzu-spornen.

23.04.1953 Vorstandswahlen  
 Als 1. Vorsitzender wurde wieder Martin Edelmann gewählt, als 2. Vorsitzenden Ludwig Simbeck und Schatzmeister ist Hans Staudinger. Schriftführer und zugleich Geschäftsführer ist Ludwig Eiglmeier und 2. Schriftführerin Erika Graßl.  
 Beisitzer sind Walter Spinner und Lieselotte Miller.  
 Die neue Satzung der Sektion wurde durch einstimmigen Beschluss angenommen.

15.05.1953 Zu Jugendleitern wurden gewählt:  
 Rudolf Vogl und Hans Kerschl, Betreuer der Jugendgruppe ist Walter Spinner.  
 Im November 1953 wurde der Sektion ein Haus auf dem Vogelsang angeboten. Eine Entscheidung zur Übernahme fiel jedoch nicht.



Großglockner 1953

27.09.1954 wird Walter Weinbeck zum Gerätewart berufen.

01.03.1956 Bei der Hauptversammlung wurden der 1. Vorsitzende Martin Edelmann und der 2. Vorsitzende Ludwig Simbeck in ihrem Amt bestätigt, desgleichen der 1. Schriftführer und Geschäftsführer Ludwig Eiglmeier, sowie 2. Schriftführerin Erika Graßl. Neu ist die Schatzmeisterin Anni Breit, Jugendleiter Lois Graßl und die Beisitzer Miller und Staudinger.

18.08.1957 Das Leben der Sektion wurde durch den Bergtod von vier Vorstandsmitgliedern schwer überschattet. Beim Abstieg vom Berninagipfel sind im Schneesturm erfroren.



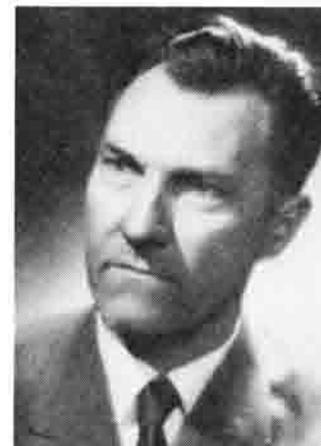
Anni Breit



Walter Spinner



Erika Graßl



Martin Edelmann

29.08.1957 Durch den tragischen Bergtod der Vorstandsmitglieder musste die Vorstandschaft kommissarisch bis zur nächsten Hauptversammlung neu geregelt werden. Berufen wurden als:

1. Vorsitzender:	Ludwig Simbeck
Geschäftsführung u. Kasse:	Ludwig Eiglmeier
Schriftführerin:	Lieselotte Miller
Jugendleiter:	Lois Graßl
Beiräte:	Staudinger, Weinbeck, Eiglmeier



Ludwig Simbeck  
 Ehrenvorsitzender

27.03.1958 Gewählt wurden zum:

1. Vorsitzender: Ludwig Simbeck  
2. Vorsitzender: Hermann Helmreich  
Schatzmeister u. Geschäftsführer: Ludwig Eiglmeier  
Schriftführerin: Lieselotte Miller  
Jugendwart: Lois Graßl  
Beisitzer: Staudinger, Knüpfer, Dr. Kraus.

21.06./  
29.06.1958 Auf dem Dreitanenriegel errichtete die Sektion ein Lerchenholzkreuz mit einer Gedenktafel aus Kupfer für die in den beiden Weltkriegen gefallenen und vermissten Mitglieder. Die Einweihung erfolgte am 29.06. durch das Mitglied Stadtpfarrer Martin Eder.



Die 3 Arbeiter  
Eiglmeier,  
Knüpfer und  
Ballach

03.08./  
10.08.1958 wurde die Gedenktafel für die vier Deggendorfer Bergsteiger in den Felsen der Cresta Gúzza, Berninagruppe, von Bruno Ballach, Moritz Knüpfer und Walter Weinbeck angebracht.



Totenbrett bei der Hochwaldhütte

Im Turnus von fünf Jahren wird von Mitgliedern die Unglücksstelle aufgesucht und ein Gebinde niedergelegt.

12.05.1959 Walter Weinbeck übernimmt ab sofort die Jugendgruppe. Lois Graßl verbleibt als Beisitzer.

01.01.1961 Mit Mietvertrag 07./12.03.1961 überlässt die Staatl. Forstverwaltung der Sektion das staatsforstelige Anwesen Oberfrohnreuth Hs.Nr. 27 als Stützpunkt für Wanderungen und Skisport.

Am 25.11./07.12.1964 wurde der Mietvertrag auf Weisung der Oberforstdirektion in einen Pachtvertrag umgewandelt.

Oberforstmeister Helmreich und der Vorstandschaft unter Ludwig Simbeck ist es zu verdanken, dass wir heute die Hochwaldhütte haben. Viele freiwillige Arbeitseinsätze waren jährlich erforderlich, um das Haus für den vorgegebenen Zweck auszubauen und zu unterhalten.

Im Laufe der Jahre wurden umfangreiche Sanierungen bzw. Ausbauten durchgeführt. Im wesentlichen der Ausbau der Wasserversorgung, die Schaffung von ausreichenden Schlafplätzen und als große Maßnahme 1974 die Erneuerung der Dachhaut.



17.04.1961 Bei der Generalversammlung wurde die Vorstandschaft wie am 27.03.1958 wiedergewählt. Lediglich Lois Graßl wurde Beisitzer und Walter Weinbeck Jugendwart.

01.04.1962 Der 2. Vorsitzende Hermann Helmreich scheidet aus beruflichen Gründen aus. Als Nachfolger wird Alfons Schneider berufen.

01.04.1963 wurde die neue Satzung auf der Grundlage der Mustersatzung für Sektionen beschlossen und vom Verwaltungsausschuss des DAV am 21.04.1964 genehmigt.

22.09.1963 Der zur Hochwaldhütte gehörende Backofen wurde von Moritz Knüpfer in die heutige Kapelle umgebaut.



Weihe der Kapelle



L. Simbeck, Weihe der Totenbretter

Am 22.09. erfolgte die Weihe durch H. Hochw. Obst.Rat Steinbauer und dem Kirchenchor St. Martin unter Fritz Goller. Die Betreuung der Kapelle übernahm Frl. Betty Eiglmeier, die sie bis 1997 ausübte.

27.04.1964 Bei der Generalversammlung wurden folgende Mitglieder wieder bzw. neu gewählt:

Alter u. neuer

1. Vorsitzender: Ludwig Simbeck

2. Vorsitzender: Dr. Fritz Janka

Schatzmeister u.

Geschäftsführer: Ludwig Eiglmeier

1. Schriftführerin: Lieselotte Miller

2. Schriftführerin: Lisa Friedl

Jugendleiter: Manfred Eiberweiser

Beisitzer: Knüpfer, Staudinger, Murauer, Schneider und ab 01.06. Weinbeck.

10.04.1967 Die neue Führungsmannschaft nach der Generalversammlung

1. Vorsitzender: Leopold Hausinger

2. Vorsitzender: Walter Weinbeck

1. Schriftführerin: Lieselotte Miller

2. Schriftführerin

und Kassiererin: Lina Friedl

Beisitzer: Graßl, Dr. Janka, M. Eiberweiser, Schneider, Staudinger, Friedl und Geiß.

Ludwig Simbeck wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt.



Leopold Hausinger



Eiglmeier, Miller, Hausinger, EVS Simbeck, Weinbeck

Im Mai 1968 wurde Georg Leitl Jugendleiter und im April 1969 Eugen Mihalyi stellvertr. Jugendleiter.

28.05.1969 Ab diesem Zeitpunkt wird von der Jungmannschaft Buch über alle Aktivitäten und die Namen der Teilnehmer am monatlichen Treffen geführt. Die Eintragungen enden mit dem 30.09.1976.

03.09.1969 wurde die Hochtourengruppe unter Leitung von Eugen Mihalyi gegründet, der vorläufig 12 Bergsteiger der Sektion angehören. Die Kriterien für eine Mitgliedschaft sind in den Richtlinien für Hochtouristengruppen festgelegt. Die Aufnahmebedingungen waren hart und ein Verbleib in der Gruppe forderte viel Engagement.



Eugen Mihalyi

13.04.1970 Neuwahl der Vorstandschaft

1. Vorsitzender: Leopold Hausinger

2. Vorsitzender: Dr. Fritz Janka

Schatzmeister u.

Geschäftsführer: Ludwig Eiglmeier

1. Schriftführerin: Lina Friedl

2. Schriftführer: Alfons Schneider

Beisitzer: Graßl, Kammerer, Mihalyi, Weber, Weinbeck

Die am 01.04.1963 beschlossene Satzung wurde als überholt angesehen. Bei dieser Mitgliederversammlung wurde eine neue Satzung auf der Grundlage der Mustersatzung beschlossen Diese wurde am am 28.08. vom DAV genehmigt.

26.06./  
01.08.1970 starteten die Mitglieder der Jungmannschaft und Hochtouristen-gruppe Siegfried Heinrich, Josef Reitberger sowie Martin und Georg Leitl zur ersten Kundfahrt in den Vorderen Orient. Planung und Leitung oblagen Georg Leitl, Jungmannschaftsleiter. Ziel waren die Besteigung des 5165 m hohen Ararat, obwohl dieser damals gesperrt war, und Touren im Taurusgebirge mit Besteigung des höchsten Gipfels Demirkazig, 3910 m, über die Südflanke. Die gesteckten Ziele wurden erreicht.



Auf dem biblischen Berg Ararat v. l. Georg Leitl, Siegfried Heinrich, Josef Reitberger, Foto: Martin Leitl

09.11. bzw.  
01.12.1970 Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung war der Haupt-tagespunkt die Höhe der Mitgliederbeiträge und die Abführungssätze an den DAV. Hierbei konnte keine Einigung zwischen Mitgliedern und Vorstandschaft erzielt werden. Dies nahmen die Vorstandsmitglieder Hausinger, Graßl und Schneider zum Anlass zurückzutreten. Grund ist auch, dass die gedeihliche Zusammenarbeit seit gut einem Jahr durch eine Oppositionsgruppe gestört war. Bis zur fälligen nächsten Wahl übernimmt Dr. Janka den Vorsitz.

05.04.1971 Wieder komplett ist die Vorstandschaft mit:

1. Vorsitzender:	Walter Weinbeck
2. Vorsitzender:	Dr. Fritz Janka
Geschäftsführer und	
Schatzmeister:	Ludwig Eiglmeier
1. Schriftführer:	Franz Kammerer
2. Schriftführerin:	Hilde Kempf
Jungmannschaftsleiter:	Manfred Eiberweiser
Beiräte:	Englmeier, Friedl, Leitl, Mihalyi, Max Weber



Der neugebildete Vorstand.  
Vorn v. l.: Eiglmeier, Dr. Janka, Weinbeck, Eiberweiser dahinter: Mihalyi, Englmeier, Friedl, Weber, Kempf, Kammerer, Leitl

23.06.1972 wurde auf die Hochwaldhütte zum Sonnwendfeuer eingeladen. Bestimmt erkennt sich mancher auf dem Foto wieder.



Links mit Gitarre: W. Weinbeck

Jan. 1973 Auf der Rusel, in Greising und auf der Oberbreitenau wurden auf Initiative von W. Weinbeck, Ludwig Simbeck, Carl Keppeler und dem Forstamt Deggendorf OFM Klaus Riemenschneider die ersten Loipen gelegt. Das Netz wurde in den folgenden Jahren immer weiter ausgebaut.

11.02.1973 fand der erste Deggendorfer Volksskilauf auf der Rusel statt. 280 Läufer beteiligten sich an dieser Veranstaltung. Weitere Volksskiläufe fanden in den folgenden Jahren statt.

02.04.1973 Bei der Jahreshauptversammlung wurde die Führung der Sektion mit 476 Mitgliedern wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender:	Walter Weinbeck
2. Vorsitzender:	Max Weber
Geschäftsführer und	
Schatzmeister:	Ludwig Eiglmeier
Schriftführerin:	Maria Fischl
Jugendleiter:	Manfred Eiberweiser
die Beisitzer:	Franz Kammerer und Dr. Fr. Janka sowie die
Beiräte:	Englmeier, Paternoster, G. Leitl und Rudi Fahrer als Leiter der neugegründeten Wildwasserabteilung.



Rudi Fahrer bei der Bootstaufe

Diese Abteilung, unter Leitung von Rudi Kauer, löste sich 1995 mangels Nachwuchs auf.

- 13.10.1974 richtete die Sektion den ersten internationalen Volkswandertag in Deggendorf aus, an dem über 2000 Wanderer teilnahmen.
- 31.01.1975 startete die Sektion das Jubiläum 75 Jahre mit einem Bergsteiger- und Skifahrerball, deren Reinerlös der Grönlandexpedition zugute kam. Die Vorbereitungen für die Grönlandfahrt von acht Deggendornern laufen schon auf vollen Touren. Materialbeschaffung, Ausrüstung, Verpflegung, alles muss im Detail stimmen. Auch hartes Training, ob im Wald, im Gebirge, oder auf der Donau steht auf dem Programm.
- 11.04.1975 fand in Deggendorf der Südbayerische Sektionentag zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung des DAV in Burghausen, in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden des DAV, Reinhard Sander, statt.

29.06.1975 Start der acht Teilnehmer:  
Georg Leidl - Leiter der Expedition -, Franz Kammerer, Heinrich Fischer, Sepp Maier, Josef Reitberger, Max Weber, Poidl Hausinger jun., Manfred Eiberweiser zur Expedition nach Westgrönland, 52 Grad westl. Länge und 71-72 Grad nördl. Breite zur Halbinsel Akuliaruseq.

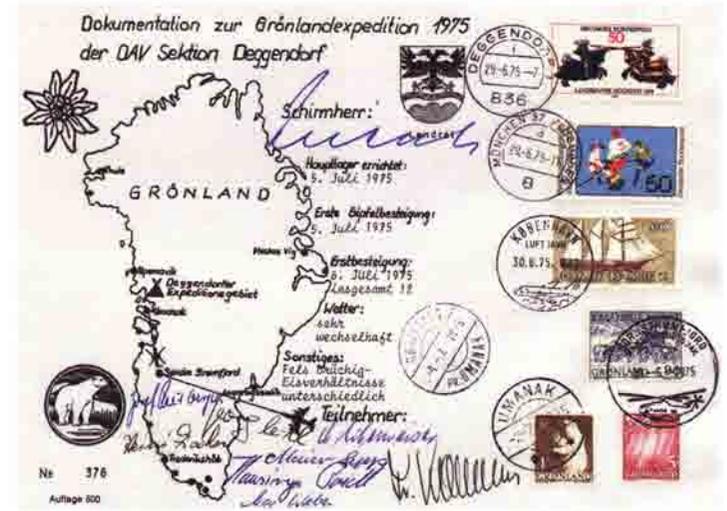
Die Schirmherrschaft übernahm Walter Fritsch.

Wesentlich zur Finanzierung der Grönlandexpedition trug u. a. der Verkauf von 500 Briefdokumentationen zu 20,- DM/St. bei. Unter philatelistischen Kreisen sind diese in ihrer Art einmalig. Nur mit Hilfe des heutigen OB Dieter Görlitz (damals MdL), der diese bei der Post in Deggendorf und München eigenhändig stempelte, konnten die rechtlichen Hindernisse umgangen werden. In Dänemark und Grönland wurden die Vorschriften anderweitig ausgeräumt.

Neben den zwölf Erstbegehungen, zwei vermutlichen Erstbegehungen, einer Zweit- und zwei Drittbegehungen, erlebten sie das gewaltige Naturschauspiel von zwei Großkalbungen des Ringeisgletschers.



Auf dem Gipfel der Kreuzspitze



Sie erlebten den Frühling in seiner besten Blumenpracht zwischen den Eisbergen und konnten mit den Ureinwohnern Freundschaft schließen.



Mit dem Fischkutter „Ester“ auf dem Weg ins Zielgebiet. Im Krähenest P. Hausinger

- Am 18.07. wurde auf der Kreuzspitze, 1820 m, das vielleicht erste Kreuz auf Grönlands Bergen aufgestellt. Am 31.07. kehrten alle Teilnehmer wohlbehalten zurück.
- 03.10.1975 Die Feier zu 75 Jahre der Sektion startete mit der Erstaufführung des Diavortrages Grönland.
- 04.10.1975 Heimatabend mit anschließendem Tanz.
- 05.10.1975 Festakt im Großen Rathaussaal und Ehrungen verdienter Mitglieder, musikalische Umrahmung durch die Geißkopf-Stubenmusi. Nachmittags gemütliches Beisammensein auf der Hochwaldhütte.

12.04.1976 Bei der Jahreshauptversammlung wurden gewählt bzw. berufen:

1. Vorsitzender:	Walter Weinbeck
2. Vorsitzender:	Max Weber
Schriftführerin:	Maria Fischl
Jugendleiter:	Josef Maier
Schatzmeister:	Leopold Hausinger sen.
Wildwasser:	Rudi Fahrer
Ortsgruppe Zwiesel:	Dr. Fritz Janka
Rechtsbeistand:	Dr. Ch. Langnickel sowie die
Beiräte:	Englmeier, Hartl, Kauer, Neumann, Pater- noster, Bauer, Goletz, Dambach, F Krinninger und Kinderabteilung Marianne Kempf.

Der Mitgliederstand beträgt 713, davon entfallen laut Bericht von F. Krinninger 80 auf die Jungmannschaft und 25 auf die Kindergruppe.

01.01.1977 wird das erste Mitteilungsblatt der Sektion Deggendorf mit wichtigen Hinweisen an die Mitglieder sowie Kurzbeiträgen aus dem Sektionsgeschehen aufgelegt.

04.04.1979 Bei der Jahreshauptversammlung wurden neu in den Vorstand gewählt:

Schriftführerin:	Carolina Aichinger
Schatzmeisterin:	Maria Fischl
Ortsgruppe Zwiesel:	Fritz Roßberger, dessen Leitung ab 01.01.1980 von Raimund Mesaric bis 1986 übernommen wurde

Ortsgruppe Osterhofen: Franz Koller

05.04.1982 Bei dieser Mitgliederversammlung wurde die Vorstandschaft in der Zusammensetzung 12.04.1976 mit Ergänzung 04.04.1979 bestätigt.

Ausgeschieden ist der Schatzmeister L. Hausinger sen., dieses Amt übernahm Maria Fischl. Ausgeschieden ist auch der Jugendleiter J. Maier, dieses Amt übernahm Franz Krinninger. Neue Schriftführerin ist C. Aichinger.

Verteilt wurden die Zuständigkeiten an die Beiräte: Wildwasser - Neumann, Naturschutz - Fahrer, Hüttenwart - Hartl, Krotzer, Hackl, Vortrag - Goletz, Senioren - Sager, Jugend - G. Zettl und Fröbus, Kinder - A. Zettl und H. Merkl, Ausbildung, Sicherheit - Reitzig, Jurist - Dr. Langnickel.

02.04.1984 Bei dieser Mitgliederversammlung wurde das Team von 1982 voll bestätigt.

Sept. 1986 Ab diesem Zeitpunkt wird unsere Hochwaldhütte mit „Strom aus dem All“ versorgt. Die Beleuchtung mit Gas wurde auf Solarstrom umgestellt.

Die Kosten hierfür betragen rund 5.500,— DM. In 1986 waren bei der Hütte umfangreiche Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von rund 22.000,— DM angefallen.

06.04.1987 Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Walter Weinbeck
2. Vorsitzender:	Waldemar Reitzig
Schatzmeisterin:	Annemarie Friedrich
Schriftführer:	Reinhard Gurrath
Jugendreferent:	Georg Zettl

Mit getragen wird die Vereinsführung von den Beiräten: Naturschutz - Fahrer, Wildwasser - Kürschner, Hütte- und Höhlenforscher - Lehner, Senioren - Sager, Mineralien - Annemarie Krinninger, Jungmannschaft - Baumgärtl, Bücherei - Weber, Geräte - Franz Krinninger.

07.05.1990 Nach 19 Jahren als 1. Vorsitzender der Sektion seilte sich Walter Weinbeck ab.



links: Walter Weinbeck wird verabschiedet: als 1. Vorsitzender, er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und erhielt 1999 das Bundesverdienstkreuz am Bande für seine ehrenamtliche Tätigkeit.

Die Führung der Sektion übernehmen:

1. Vorsitzender:	Waldemar Reitzig
2. Vorsitzender:	Franz Krinninger
Schatzmeister:	Reinhard Gurrath
Schriftführerin, EDV:	Inge Reitzig
Jugendreferent:	Leopold Hausinger jun.
sowie die Beiräte:	Jugend - Fröbus, A. Zettl, Naturschutz - Schu- werk, Hütte - Bauer, Wildwasser - Kauer, Höhlenforscher - A. Weber, Bücherei - M. We- ber, Mineralien - A. Krinninger, Vortrag - Riedl.



v. l. Reitzig, Krinninger, Gurrath; i. Reitzig, Hausinger

08.06./  
09.06.1991 stellte sich die Sektion beim Bürgerfest der Stadt Deggendorf mit ihrem selbstgebauten Kletterturm vor, um für unsere Sache zu werben. Bis 1997 erfüllte der Turm seinen Zweck.

1992 wurde die Kinder-Familiengruppe unter Leitung von Rita Gurrath neu gegründet.

07.06.1993 Bei den Wahlen wurde die gesamte Vorstandschaft und die Beiräte gemäß Wahl 07.05.1990 in ihrem Amt bestätigt. Lediglich ausgeschieden ist der Vortragswart Riedl, neu hierfür Hans Ströbl.

30.06./  
22.07.1995 Acht Deggendorfer Jungbergsteiger führten 1975 eine Expedition nach Grönland durch.

20 Jahre später nahmen neben den damaligen Teilnehmern Georg Leitl, Manfred Eiberweiser, Franz Kammerer, Josef Reitberger und Max Weber die fünf Neulinge Hermann Apfl, Erich Binder, Waldemar Reitzig, Andreas Weber und Walter Wiesbauer an der Spurensuche teil. Nicht dabei von 1975 waren P. Hausinger, Sepp Maier und Siegfried Heinrich. Die Leitung oblag Georg Leitl. Der Wunsch der damals Beteiligten war, das Land und die Berge wiederzusehen, aber vor allem die alten Kontakte von damals zur Bevölkerung wieder neu zu knüpfen. Für uns Neulinge war die einmalige Gelegenheit geboten, das damalige Zielgebiet für uns zu erobern. Die „Alten“ wollten vor allem auf die Kreuzspitze, um zu sehen, ob das damals aufgestellte Kreuz noch vorhanden ist. Es war vorhanden, es war jedoch fachmännisch abmontiert und gelagert. Wir stellten es wieder auf und baten in einer Grußbotschaft im erstmalig aufgelegten Gipfelbuch um Belassung des Kreuzes. Wir konnten noch das Leben und Treiben in verschiedenen Orten beobachten, aber am meisten beeindruckten uns die gewaltigen Eisberge, die Einsamkeit und die Unberührtheit der Landschaft, aber auch die Freundlichkeit der Inuits.



06.05.1996 Wie bereits 1993 wurde die gesamte Führungsmannschaft wieder bestätigt. Lediglich K. Bauer schied aus der Riege der Hüttenwarte aus. Sein Amt übernahm Anton Paternoster. Neben der Wildwasserabteilung löste sich auch die Mineralienabteilung mangels Interesse auf. Hauptschwerpunkt der Mitgliederversammlung war der Kauf der Hochwaldhütte. Es ging um die Frage, ob gekauft werden soll - Ergebnis ja - einstimmig - und um die Sicherung der Finanzierung.

12.12.1996 Jetzt sind wir Eigentümer der Hochwaldhütte. Doch Großesatz zur Sanierung der Hütte ist angesagt. Im Winter zeigten sich schwere Schäden am Dach. Im Frühjahr 1997 wurden die Arbeiten - Sanierung des Dachstuhles und der Dachhaut - an eine Firma vergeben. Tatkräftig haben die Mitglieder mitgearbeitet.

03.03.1997 Bei der Mitgliederversammlung wurde die Neufassung der Satzung auf der Grundlage der Mustersatzung für Sektionen beschlossen. Sie wurde am 02.05.1997 vom DAV genehmigt und beim Amtsgericht eingetragen. Die bis dato gültige Satzung datierte vom 13.04.1970.

07.02.1998 Die Sektion lud zur Eröffnung der Kletteranlage in der Dreifachturnhalle im Schulzentrum Deggendorf ein. Errichtet wurde die Anlage durch den Landkreis Deggendorf und der Sektion kostenlos zu festgelegten Zeiten überlassen. Zur Eröffnung war diese Wand die einzige Anlage in Niederbayern, die unmittelbar in eine Turnhalle eingebaut wurde.  
Die erforderlichen Ausrüstungen, wie Gurte, Seile, Karabiner usw., wurden von der Sektion zur Verfügung gestellt. Die Anlage wird fleißig von den Mitgliedern genutzt.

04.05.1998 Bei dieser Mitgliederversammlung musste bis zum Ende dieser Wahlperiode ein neuer 2. Vorsitzender gewählt werden. Unser 2. Vorsitzender, Franz Kringinger, verstarb am 03.12.1997 im Alter von erst 41 Jahren. Als Nachfolgerin wurde Annemarie Zettl gewählt.  
In Regen hat sich eine neue Ortsgruppe gebildet, die Gerd Walter leitet. Somit haben wir im „Wald“ in Zwiesel und Regen Ortsgruppen, die unsere Leute in diesen Regionen betreuen.

10.05.1999 Die letzten Wahlen vor der Jahrtausendwende führten zu einer Verjüngung der Vorstandschaft. Nicht mehr kandidierten die 2. Vorsitzende und der Jugendreferent.

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zur Führung ins Jahr 2000 zusammen:

1. Vorsitzender:	Waldemar Reitzig
2. Vorsitzender:	Günter Niklas
Schatzmeister:	Reinhard Gurrath
Schriftführerin,EDV:	Inge Reitzig

Jugendreferent: Franz Leitl  
 und als Beiräte arbeiten mit: Hüttenwart - T. Paternoster, Naturschutz - Schuwerk, Kinder-Familie - Rita Gurrath, Ausbildung - P. Hausinger, Vortrag, Mitteilungen - Ströbl, Bücherei - Weber, Gerätewart - Scherl, Presse - Angermeier, OG-Regen - Walter, OG-Zwiesel - Dr. Recknagel.



v. l. Reinhard Gurrath, Franz Leitl, Inge Reitzig, Günter Niklas, Waldemar Reitzig

### Sektionsfahrten

Seit Gründung der Sektion gingen Bergsteiger und Skifahrer einzeln oder nur in kleinen Gruppen in die Berge. Niedergeschrieben wurden bis 1912 Touren über 2000 m.

Nach dem 2. Weltkrieg, im April 1949, wird die erste Bergfahrt der Sektion durchgeführt - sie führte in das Berchtesgadener Land, Entsprechend den Möglichkeiten führten die Bergfahrten in die Ost- und Westalpen. Von den derzeitigen Spartenleitern werden pro Jahr rund 50 Touren für alle, ob jung oder alt, angeboten. Die Palette reicht von Skitouren, Langlauftouren, Eisklettern, Eistouren, Klettern, Mountainbiking, Sportklettern, allgemeine Bergtouren, Wanderungen im Mittelgebirge, Hochtouren, Begehen von Klettersteigen, bis Exkursionen Naturschutz. Dies ist nur ein kleiner Überblick über das Gesamtprogramm. Vielseitig ist das Kinder-Familienprogramm, wie z.B. Hütentage, Besichtigung von Bergwerken, Schluchtwanderungen, Mineralien suchen, Kletter- und Skikurse, Gebirgsfahrten usw.

Für die Sektionsfahrten und für die Ausbildung der Sektionsmitglieder zeichnen derzeit 13 Fachübungsleiter, 1 Familiengruppenleiterin, 3 Jugendleiter und ein Polizeibergführer verantwortlich.

Aber auch private Gruppen oder Einzelfahrten führten zu internationalen Zielen auf unserer Erde, wie z.B. Südamerika, USA, Alaska, Afrika, Türkei, Grönland, Pakistan, Nepal, Pamir.

### Sektionsleben

Einmal monatlich trifft sich ein kleines Häufchen von den derzeit 1500 Mitgliedern zu den Sektionsabenden. Hier werden Diavorträge von Mitgliedern, aber auch von geladenen Vortragenden gezeigt. Theoretische Unterrichtung der Mitglieder über das Verhalten in den Bergen gehört mit zum Programm. In den alljährlichen Mitgliederversammlungen werden den Mitgliedern rückblickend die wichtigsten Ereignisse nochmals in Erinnerung gebracht. Aber auch hart gekämpft wird, wenn es um Mitgliederbeiträge oder um größere finanzielle Aufwendungen geht.

Zu den jährlichen Ereignissen zählt das Edelweißfest, bei dem die Ehrung langjähriger Mitglieder vorgenommen wird. Hierbei bleiben auch die ehrenamtlich Tätigen nicht unerwähnt und werden mit einem kleinen Geschenk bedacht. Im Oktober findet bei der Hochwaldkapelle unsere Bergmesse statt. In der „staden Zeit“ treffen sich die Fahrtenteilnehmer auf der Hochwaldhütte, um Rückschau über die Touren des vergangenen Jahres zu halten und neue Ziele festzulegen. Tradition ist schon die Nikolausfeier für die Kinder/Familiengruppe, sowie für Jung und Alt auf der Hütte.

Waldemar Reitzig

## Einladung

### an alle Mitglieder zur 100 Jahrfeier der Sektion Deggendorf

Zu unserer **Geburtstagsfeier am 7. Oktober 2000 um 19.00 Uhr im Kolpinghaus Deggendorf** wollen wir Sie schon heute recht herzlich einladen. Wir haben für Sie ein Festprogramm zusammengestellt. Lassen Sie sich überraschen!

Soviel wollen wir aber schon heute verraten:

Musikalisch gestalten die bekannten Haidhofsänger sowie die Niederaltaicher Klarinettenmusik den Abend. Zur Stärkung wartet ein Buffet auf Sie. Bei Tanz und in gemütlicher Runde wird der Tag ausklingen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Die Vorstandschaft*

**Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet unsere traditionelle Bergmesse auf der Hochwaldhütte. Sie beginnt am Sonntag, den 8. Oktober 2000 um 11.00 Uhr. Anschließend gibt's wieder eine Brotzeit, Kaffee und Kuchen.**

### Anmeldung

#### zur 100 Jahrfeier am 7. Oktober 2000 im Kolpinghaus Deggendorf

Damit wir das Fest vernünftig vorbereiten können, benötigen wir möglichst bald Ihre verbindliche Anmeldung. **Spätestens am 1. August 2000** sollte diese bei uns vorliegen.

Bitte senden Sie uns diesen Abschnitt per Post, per Fax oder Sie geben ihn bei nächster Gelegenheit persönlich bei uns ab. Jede Rückmeldung nimmt am Festabend an der Tombola mit schönen Sachpreisen teil.

Ich nehme mit \_\_\_\_\_ Personen teil.

Absender: \_\_\_\_\_

Name, Vorname

Straße

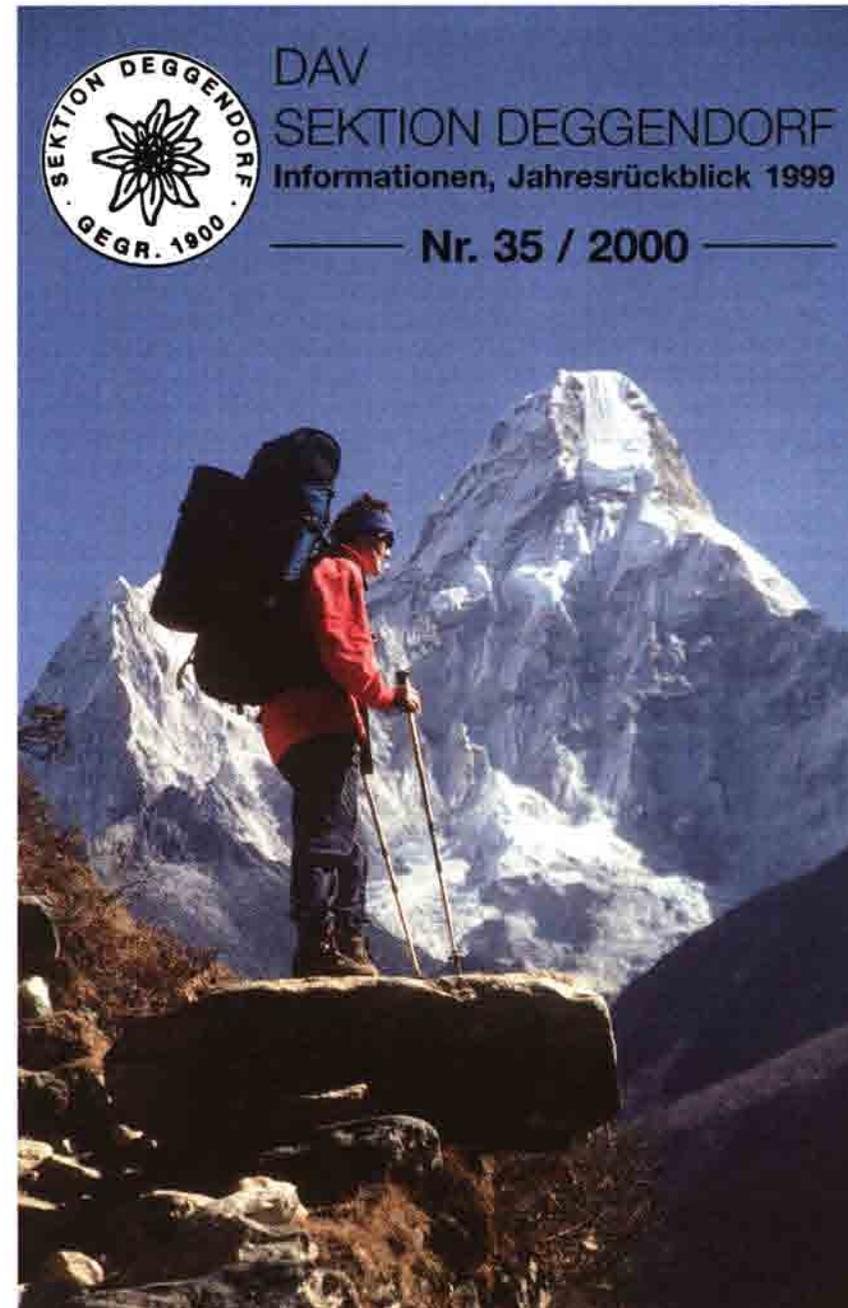
Ort

Telefon

Senden an:

**Sektion Deggendorf des DAV  
Hussitenweg 20 · 94469 Deggendorf  
Telefon / Fax 0991 / 78 70**

**Teilnahmeschein  
DAV Tombola 2000**  
schöne Sachpreise zu gewinnen  
rechtzeitig anmelden!!!  
spät. bis 1. August 2000  
besser: sofort!



Auf dem Everesttreck

(Foto W. Angermeir)

**NEUE BEITRÄGE ab 1. Januar 2000**

	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglied	90,- DM	20,- DM
B-Mitglied, Ehefrauen, Bergwachtmitglieder	45,- DM	20,- DM
Junioren (18 - 27 Jahre)	50,- DM	20,- DM
Jugend (14 - 18 Jahre)	25,- DM	10,- DM
C-Mitglied, Doppelmitgliedschaft	30,- DM	10,- DM
Kinder von Mitgliedern bis 14 Jahre	frei	frei
Familienbeitrag	135,- DM	40,- DM

Erläuterung der neuen Beiträge siehe Beiträge 2000

**Mitgliederstand**

per 31. 10. 99		1486	
davon	A-Mitglieder	883	
	B-Mitglieder	365	
	Junioren	18 bis 27 Jahre	98
	Jugend	14 bis 18 Jahre	35
	Kinder	bis 14 Jahre	103
	C-Mitglieder		2

**Änderung persönlicher Daten, Sektionswechsel, Kündigung**

Geben Sie uns bitte Änderungen in der Bankverbindung, Anschrift bzw. eine Kündigung bis spätestens zum 20. September des laufenden Jahres schriftlich bekannt, damit wir dies beim Beitragseinzug für das folgende Jahr berücksichtigen können. Zu einem späteren Zeitpunkt eingehende Meldungen können wir aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigen. Ihre dann zu Unrecht abgebuchten Beiträge verursachen gegebenenfalls der Sektion über das Rücklastschriftverfahren erhebliche Kosten. Helfen Sie uns bitte sparen und zeigen Sie uns Änderungen mit dem auf Seite 37 abgedruckten Formblatt an. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

**IMPRESSUM**

Herausgeber: DAV – Sektion Deggendorf  
 Zusammenstellung: Johann Ströbl  
 Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei, Straubing  
 Die Beiträge geben die Meinungen der jeweiligen Verfasser wieder.  
 Allen Einsendern von Berichten ein herzliches Dankeschön.

*Liebe Bergfreunde,*

*vor fast 10 Jahren haben wir, Inge und ich, Franz Kriminger, Reinhard Gurrath und Poidl Hausinger, die Führung der Sektion übernommen. Schwerpunkt unserer Arbeit war die Betreuung unserer Mitglieder und Gewinnung neuer Mitglieder. So hat sich der Mitgliederstand von 1990 bis heute um 256 auf 1486 neue Alpenvereiner erhöht. Allein vergangenes Jahr hatten wir 98 Neuanmeldungen, davon 28 Kinder. Zurückführen möchte ich diese erfreuliche Entwicklung, vor allem hinsichtlich der Kinder, auf den intensiven Einsatz von Frau Rita Gurrath mit ihrer Kinder/Familiengruppe und auf das ausgewogene Ausbildungs- und Tourenprogramm, das für jeden etwas bietet. Verantwortlich hierfür zeichnen 13 Fachübungsleiter, 1 Familiengruppenleiterin, von denen während unserer Zeit 9 ihre Prüfung ablegten. Doch auch unseren ebrenamtlichen Führungskräften, allen voran Karl Wasmeier, ein Vergelts Gott für ihren Einsatz. Die Jugend wird von den Jugendleitern betreut. So hat im vergangenen Jahr die Vorstandschaft mit den Beiräten versucht, die anstehenden Aufgaben in unserer Sektion mit rund 1500 Mitgliedern zur bestmöglichen Zufriedenheit zu lösen. Im März fand eine Sitzung mit allen Fachübungsleitern, Jugendleitern, am Sektionsleben aktiv mitwirkenden Mitgliedern und Jugendlichen, bei denen wir das Interesse an der Sektionsarbeit wecken wollten, statt. Auch die Ortsgruppenvertreter Regen und Zwiesel waren hierzu geladen. Schwerpunktthemen waren die neue Zusammensetzung der Vorstandschaft sowie die Diskussion über die Gestaltung der 100-Jahrfeier im Jahr 2000.*

*Kurzfristig vor der Wahl bei der Mitgliederversammlung am 10.05.1999 konnten für die Mitarbeit in der Vorstandschaft zwei Neue gewonnen werden. Für die ausgeschiedene 2. Vorsitzende Annemarie Zettl stellte sich Günter Niklas zur Wahl. Für den zurückgetretenen Jugendreferenten Poidl Hausinger wurde Franz Leitl von der Jugend als Nachfolger bestimmt und von den Mitgliedern in seinem neuen Amt bestätigt. Den beiden Ausscheidenden herzlichen Dank für ihre Mitarbeit. Wie bereits in der Ladung zur Mitgliederversammlung 1999 im Mitteilungsblatt unter TOP 6 vorgegeben, war die Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge ab 01.01.2000, gemäß Beschluss bei den Hauptversammlungen des DAV von 1997 und 1998, zu beschließen. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge ergibt sich im wesentlichen aus den neuen Abführungsbeiträgen an den DAV zur Deckung der Versicherungsprämien bezgl. Unfallfürsorge und Alpinen Sicherheitservice, als Ausgleich für die Arbeit des DAV wegen allgemeiner Kostensteigerung und Erweiterung der Finanzmittel für die Sanierung der Hütten und Schaffung von Kletteranlagen. Die jeweiligen neuen Beiträge ab 01.01.2000 bitte ich aus der Aufschlüsselung im Heft zu entnehmen. Neu ist ab 01.01.2000 der Familienbeitrag. Liebe Bergfreunde, ich hoffe, dass sie uns trotz dieser Erhöhung weiter die Treue halten. Wir versuchen, bei sparsamster Haushaltsführung zum Wohle unserer Mitglieder und der Sektion zu arbeiten. Erfreulich ist, dass sich zwei neue Jugendleiter gefunden haben. Unser jüngs-*

ter, Martin Geck mit 18 Jahren, versucht, die Jugendlichen, die der Gruppe Kinder/Familie entwachsen sind, wieder einzufangen. Schwerpunkt unserer Arbeit sehe ich darin, Kinder und Jugendliche über das Erlebnis Bergsteigen und Skifahren zu einem sinnvollen Freizeitverhalten, einem rücksichtsvollen Naturverständnis und zu einem verantwortungsvollen Miteinander in der Gruppe zu führen. Sie sollen zu selbständigen und verantwortungsvollen Bergsteigern in den unterschiedlichen Spielformen des Bergsteigens heranwachsen. Ich möchte mich aber vor allem bei allen Mitstreitern für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit in freundlicher Atmosphäre herzlich bedanken, denn sie sind das Gerüst, auf dem eine Vereinsführung aufbaut.

Liebe Bergfreunde, wir feiern 2000 unser 100-jähriges Bestehen. In der Chronik habe ich versucht alle wichtigen, vielleicht auch unwichtigen Ereignisse zusammenzustellen. Vielleicht habt ihr Zeit, an der 100-Jahrfeier teilzunehmen. Herzlich willkommen dazu.

Wir haben im großen und ganzen ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Ich formuliere das ganz bewusst vorsichtig. Weil ich glaube, dass wir uns im neuen Jahr verändern müssen, um erfolgreich zu bleiben. Ihr alle wisst, dass wir auch in Zukunft an einem Strang ziehen müssen. Denn wir brauchen den Erfolg, wir wollen den Erfolg, wir werden Erfolg haben zum Wohle der Sektion bei ihrem Eintritt in ein neues Jahrtausend.

Fürs Bergsteigen in allen seinen Formen, fürs Draußensein und für alle Tage wünsche ich euch viel Freude und - wie mir selbst - echte gute Freunde.

Ihr Waldemar Reitzig



WICHTIG!

WICHTIG!

## Änderungsmitteilung

An

Mitglied-Nr.

(steht auf der Beitragsmarke)

DAV-Sektion Deggendorf

Inge Reitzig

Hussitenweg 20

94469 Deggendorf

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass sich

ab \_\_\_\_\_ folgendes ändert/geändert hat.

Datum

• Mein neuer Familienname lautet \_\_\_\_\_

• Meine neue Anschrift einschließlich Postleitzahl lautet \_\_\_\_\_

• meine neue Telefon-Nummer \_\_\_\_\_

• Meine neue Bankverbindung lautet \_\_\_\_\_

Name des Geldinstituts \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

• die Voraussetzung für eine Beitragsermäßigung nach Nr. II.2. der Kategorie-einteilung (z. B. Schul- oder Berufsausbildung, aktive Mitgliedschaft bei der Bergwacht, Familienermäßigung) ist nicht mehr gegeben.

Ort

Datum

Unterschrift

Bitte Zutreffendes ausfüllen, bzw. Nichtzutreffendes streichen.

## Der Vito – Van of the Year '96. Jetzt den Besten testen.



Der Vito: kaum da und schon „ausgezeichnet“ unterwegs. 14 führende europäische Fachjournalisten haben den neuen Transporter von Mercedes-Benz getestet und zum Van of the Year 1996 gewählt. Jetzt sind Sie dran! Erleben Sie, was er in Sachen Leistung und Ladekapazität, Fahrkomfort, Sicherheit und Qualität alles drauf hat. Den Vito gibt's als Kombi oder Kastenwagen – fahren Sie ihn Probe. Jetzt anmelden! Bei uns.



Mercedes-Benz  
Nutzfahrzeuge

A U T O H A U S  
*eiberweiser*

Vertreter der Daimler-Benz AG

94469 Deggendorf  
Graffinger Str. 222  
Tel. 0991/2961-0  
Fax 0991/2961-200

94447 Plattling  
Dr.-Wandinger Str. 7  
Tel. 09931/9178-0  
Fax 09931/9178-28

94491 Hengersberg  
Donaustr. 10  
Tel. 09901/9327-0  
Fax 09901/9327-28

## Jung und Alt auf dem Similaun-3606

Vom 2. bis zum 4. Juli 1999 war ich mit 15 Männern und 1er Frau zu meiner 1sten Hochtour zum Similaun unterwegs. Am Freitag abend stiegen wir von Vent im Ötztal zur Martin Busch-Hütte auf. Am Samstag morgen ging unsere Gruppe bei sehr schönem Wetter los. Nachdem wir den Gletscher erreicht hatten seilten wir uns an. Von nun an ging es in Seilschaften über



den Schnee weiter. Je näher wir dem Gipfel kamen um so besser wurde die herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge aber die Schritte wurden schwerer. Nach einem steileren Anstieg und einem Grad hatten wir den Gipfel erreicht. Stolz über unsere Leistung standen Peppo Zeckert(72 Jahre) und ich

mit 16 Jahren beim Gipfelkreuz und genossen die wunderbare Umgebung. Nach einer Rast stiegen wir zur Similaun-Hütte ab. Hier machten wir wieder eine kleine Pause. Ein größerer Teil der Gruppe stieg noch zum „Ötzi-Denkmal“ auf. Mein Vater und ich stiegen über den Normalweg zur Hütte ab. Nach einem schönen Hüttenabend maschierten wir am nächsten Tag alle ins Tal und fuhren heim. Hiermit möchte ich mich bei allen Teilnehmern und beim Kürschner Hans für meine erste Gletschertour bedanken. -  
(Sebastian Scherl)



Hier wird nachträglich zum 70zigsten gratuliert

**Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 08. Mai 2000 – 20.00 Uhr  
im Gasthaus Donauwaldstadion, Deggendorf**

**Tagesordnung**

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift
3. Jahresabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Haushaltsvoranschlag 2000
6. Wünsche und Anträge

Diese bitte bis 4 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich bei der Geschäftsstelle einreichen.



ELVIA Reiseversicherungs-Gesellschaft

Briefanschrift: 81536 München · Lieferanschrift: Ludmillastraße 26, 81543 München  
Telefon 0 89/6 24 24-0 · Telefax 0 89/6 24 24-2 22

**Reisegepäck-Versicherung auf Hütten des DAV**

hier: Mountainbikes – Auszug der Antwort auf unsere Anfrage

Grundsätzlich besteht Versicherungsschutz für eingebrachtes Gepäck auf Hütten des DAV. Der Schutz bezieht sich nicht auf Hütten anderer Alpenvereinsorganisationen und zwar auch dann nicht, wenn dort Gegenrechte bestehen.

Grundsätzlich besteht dieser Versicherungsschutz nur für Gepäck von Übernachtungsgästen, das tatsächlich in die Hütte eingebracht wurde. Ist dies bei einem Mountainbike nicht möglich, so sollten sich die Mitglieder jeweils vom Hüttenwirt einen Platz zuweisen lassen, an welchem sie das Fahrrad unterbringen können. Ist dies in der Hütte nicht möglich, so soll der Hüttenwirt einen Platz zuweisen, an dem das Mountainbike sicher angeschlossen werden kann. D. h., das Mountainbike müsste an einem Gebäude oder einem anderen unbeweglichen Gegenstand fest angeschlossen werden.

**Nachtrag durch die Sektion:**

- Die Reisegepäckversicherung auf Hütten (im Mitgliedsbeitrag enthalten): Sie leistet Ersatz bei Beschädigung oder Diebstahl von Reiseeffekten aller Art, auf allgemein zugänglichen DAV und ÖAV-Hütten für Übernachtungsgäste, während der Aufenthaltsdauer.
- Leistungen: DM 3.000,- für alle Reiseutensilien außer Bargeld, Kostbarkeiten und Wertpapieren, DM 500,- für Bargeld, Kostbarkeiten und Wertpapiere. DM 15.000,- maximal, falls das Gepäck mehrerer Gäste betroffen ist.
- Gültigkeit: Während der gesamten Mitgliedschaft, jeweils für die Aufenthaltsdauer auf allgemein zugänglichen DAV und ÖAV-Hütten. Als Nachweis muss die Übernachtungsquittung und die Bestätigung des Hüttenwirtes bzw. der Polizei beigefügt werden. Ansprüche aus Schadensfällen auf ÖAV-Hütten sind an den ÖAV zu stellen. Schadensmeldestelle beim Hüttenwirt erfragen.

**DAV-Mitglieder sind zum 01. Januar 2000 noch besser versichert – Kurzfassung**

Mit dem sogenannten Alpen Sicherheits-Service (ASS) sind die DAV-Mitglieder ab dem 01.01.2000 noch besser versichert. Damit bieten der DAV und sein Versicherungspartner ELVIA den DAV-Mitgliedern ein Versicherungspaket, das in diesem Umfang von keinem der vergleichbaren Verbände geboten wird.

**Die wichtigsten Rahmenbedingungen des ASS auf einen Blick:**

- Für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen werden bis zu DM 40.000,- übernommen; und zwar weltweit.
- Wenn Mitglieder im Ausland ärztliche Hilfe bei Bergunfällen oder bei akuter Erkrankung während einer Bergfahrt benötigen, werden die Heilkosten unbegrenzt erstattet.
- Bei Verlegung oder Rückholung - soweit medizinisch sinnvoll und ärztlich angeordnet - werden die anfallenden Kosten übernommen. Auch dies gilt weltweit.
- Überführungskosten bei Tod werden in unbegrenzter Höhe getragen.
- Die Entschädigungssumme für Invalidität wurde nochmals erhöht und beträgt jetzt bis zu DM 40.000,-, wenn ein Bergunfall zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit von mehr als 20% führt.
- Haftpflichtansprüche aus Personenschäden sind mit DM 3 Millionen, Sachschäden mit DM 300.000,- abgesichert, sofern sich diese Ansprüche aus den entsprechenden bergsportlichen Aktivitäten ergeben.

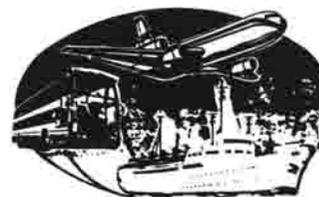
Was auch passiert, für die Sicherheit ist immer jemand erreichbar. 365 Tage im Jahr, egal wo Sie sich aufhalten und wann immer Sie Rat oder aktive Hilfe benötigen. Unter der Rufnummer 089/62 42 43 93 stehen geschulte Fachkräfte der ELVIA-Notruf-Zentrale im Auftrag des DAV für entsprechende Anfragen bereit.

Das neue Versicherungspaket ASS ist damit auch ein zusätzliches, sehr gewichtiges Argument für die Mitgliedschaft, wovon es ja schon bisher eine Vielzahl gab - nicht nur finanzielle, sondern natürlich auch ideale. Jedenfalls; Wer auch nur eine einzige Bergtour als Nichtmitglied ähnlich umfassend absichern wollte, würde bei einem einzelnen Versicherungsabschluss wohl schon mehr bezahlen als einen Jahresbeitrag.

Damit es eine gute Reise wird

**ARTMEIER**

**BUS · FLUG · SCHIFF · PKW**



**94505 LEITHEN**

☎ (09905) 417

**94469 DEGGENDORF**

☎ (0991) 6065

# BEITRÄGE 2000

beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 10. Mai 1999

	DM-Beitrag	Aufnahmegebühr
<b>Familienbeitrag</b> Papa, Mama und alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr; Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht, gleiche Adresse, gleiche Namen)	135,-	40,-
<b>A-Mitglied</b> Vollmitglied ab dem vollendeten 27. Lebensjahr	90,-	20,-
<b>B-Mitglied</b> Ehegatte	45,-	20,-
<b>B-Mitglied sonstige, nur auf Antrag</b> = jährlicher Nachweis erforderlich a) Student von 27 - 28 Jahre b) Mitglieder über 65. Lebensjahr u. 25-jähriger ununterbrochener DAV-Mitgliedschaft c) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind	45,-	20,-
<b>C-Mitglied</b> Mitglieder, die einer anderen Sektion des DAV als A-, B- oder Junior-Mitglied angehören. Bitte Kopie des Mitgliederausweises beifügen.	30,-	10,-
<b>Junioren</b> 18 - 27 Jahre	50,-	20,-
<b>Jugend</b> 14 - 18 Jahre	25,-	10,-
<b>Kinder</b> bis zum 14. Lebensjahr	frei	frei

*Wir danken allen Inserenten, die uns mit ihrer Anzeige die kostengünstige Erstellung unseres Mitteilungsblattes ermöglicht haben.*

## Skilanglauftour am 24. Januar 1999 zum Haidel

Vom alten Bahnhof in Altreichenau liefen wir auf der gut präparierten Loipe, die auf der Bahntrasse führte, bis Haidmühle.

Großes Hundegebell erwartete uns dort. Hier wurden an diesem Tag Husky-Meisterschaften ausgetragen. Entlang der Staatsgrenze, über Auersbergsreut und Marchhäuser erreichten wir bei herrlichem Wetter über unbewaldetes Gelände Bischofsreut. Mittagspause mit Weißwurststessen war nun angesagt.

Unser nächstes Ziel war Leopoldsreut (1108 m), ein sterbendes Dorf am Goldenen Steig. Das Dorf wurde 1618 gegründet. Einst gab es hier 16 Waldlerhöfe, übriggeblieben ist nur die St. Nepomukkirche und ein Forsthaus. Der höchste Punkt der Tour war der Haidel, (1167 m). Hier wurde Ende dieses Jahres ein neuer Aussichtsturm errichtet.

An der Kreuzfichte vorbei und über den Duschelberg erreichten die 14 Teilnehmer nach etlichen Stürzen, aber trotzdem gutgelaunt den Ausgangspunkt.

Erich Binder

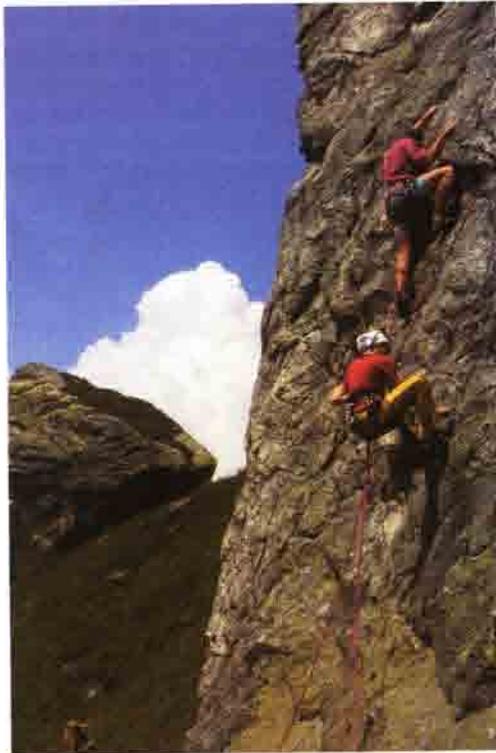


## Kletterfahrt in die Schweiz (31. Juli - 07. August 1999)

Und wieder einmal startete die Jugend der DAV-Sektion Deggendorf eine abenteuerliche Reise in die Bergwelt der sagenumwobenen Schweiz. Mit dabei waren wie immer die alte Lehrmeisterin Annemarie, Micha, Maria, Franz, Lothar, Martin und die beiden Neulinge Silvia und ich.

Los ging's am Samstag früh in Richtung Bad Ragaz, wo wir verzweifelt die warmen Quellen suchten, bis wir sie schließlich doch noch in der imposanten Tamnaschlucht fanden, die ihren Auslauf bei einem uralten, stillgelegten Badehaus findet. Da wir aber doch ziemlich früh die Müdigkeit in unseren Knochen zu spüren bekamen, zogen wir es vor, zu unserem Nachtplatz in Murg am Walensee zu fahren. Nachdem wir unsere Schlafgemächer errichtet hatten, zogen es ein paar von uns vor, noch einen Sprung in die nicht ganz warmen Fluten des Walensees zu machen, aber ich musste „leider“ essen.

Frisch erholt ging es am nächsten Morgen erst mal auf die Mettmenalp, auf der sich der schönste Klettergarten der Schweiz verbirgt. Als wir uns unter dem Glockenkonzert des hiesigen Kuhorchesters gestärkt hatten, fingen wir an uns mit den Felsen zu messen. Am Abend ließen wir uns dann am Campingplatz von dem Feuerwerk anlässlich des Schweizer Nationalfeiertages berieseln und zogen uns dann wieder in unsere Schlafgemächer zurück.



Montagsmorgen ging es dann zum Mattstock, den wir nach einer kleinen Wanderung und ein bisschen Plattenklettern mit mehreren Seillängen erklimmen hatten. Nach dem Abseilen ließen wir uns beim Rückmarsch von Lothar in die Pflanzenwelt einweisen (einschließlich der Vorgehensweisen zur Verarbeitung diverser Pflanzen in etwas stärkere Wässerchen).

Eine Nacht gönnten wir uns noch am Walensee, doch dann war uns nach Höherem zumute. Deshalb starteten wir am Dienstag zum Grimselpass, und vom Räterichsbodensee aus begannen wir unseren Aufstieg zur Bächlihütte. Da wir die Hütte aber telefonisch nicht erreichten, waren wir gar nicht so überrascht, als es hieß, dass momentan leider nur zwei Matratzen frei wären; egal. Erst einmal ließen wir uns im Freien (der Gasträum war auch proppenvoll) ein Süsschen mit Würstchen



servieren, was sich eigentlich als ziemlich lustig erwies, für unsere Zuschauer aus dem Gasträum, denn wer sieht schon einmal eine Handvoll Bayern draußen beim Regen einen Teller Suppe schlürfen. Zu guter letzt erhielten wir dann nach langem Warten aber doch noch einen Platz im Gasträum und ließen gleich ein Stück Kuchen unsere Seele streicheln. Als es dann zum Schlafengehen Zeit wurde, bekamen wir doch noch insgesamt vier Matratzen, die wir uns im Gasträum zurechtmachen durften. Leider wurden wir aber schon um ca. 5 Uhr geweckt, da ein paar ganz eifrige schon Frühstückten wollten. Wir durften uns dann noch im Notlager auf die freigewordenen Plätze hinlegen.

Nach einem ausgiebigem Frühstück verbrachten wir den Tag unweit der Hütte mit Plattenlaufen und ein bisschen Klettern bis zum noch ausgiebigeren Abendessen.

Am nächsten Tag kletterten wir wieder in der Nähe der Hütte, am Bächli Beach, einer dort weit bekannten Strandmeile mit regem Murmeltiergewimmel, eine Tour mit mehreren Seillängen und dann ging es wieder Richtung Räterichsbodensee. Von dort sind wir dann zu einem Campingplatz in Innertkirchen gefahren, an dem wir den Tag ausklingen ließen.

Am Freitag fuhren wir nach Meiringen, wo wir erst einmal mit der Suche des Klettergartens beschäftigt waren. Doch schließlich fanden wir dann noch einen sonnig gelegenen Felsen, an dem wir uns den ganzen lieben langen Tag mit Klettern beschäftigten.

An unserem letzten Tag ließen wir es uns nicht nehmen über den Sustenpass zu fahren und dort bei den Steinplatten noch eine Tour durch ein Feuchtbiotop zu erklimmen. Bei einem gemeinsamen Melonenessen nahmen wir dann Abschied von der schönen Schweizer Bergwelt und fuhren wieder Richtung Bayern.

Andreas

## Skilanglauftour am 27. und 28. Februar 1999 im Böhmerwald

Zwei bis drei Meter hohe Schneewände erwarteten uns in Finsterau, dem Ausgangspunkt unserer Tour.

Über den Grenzübergang Buchwald erreichten wir zur Mittagszeit Filipova Hut (Phillipshütten), von wo aus man eine gute Sicht zum Rachel (Nordost-Seite) genießen kann. Weiter am Goldenen Steig über Horska Kvilda, entlang des Harerbaches und der Vydra erreichten wir unsere Herbergsstätte, die Turnerhütte.

Ein wenig abgekämpft aber dennoch voller Tatendrang liefen alle 11 Teilnehmer noch mit zum ca. 200 m höher gelegenen tschechischem Haidel. Der Berg mit seinen herrlich freien Flächen und Wiesen hat eine besondere Bedeutung. Unter dem Schnee liegen heute noch Mauerreste eines Hauses. Hier war die Heimat der Eltern von Leitl Inge.

Am nächsten Morgen liefen wir ein Stück die Vydra entlang, dem wohl schönsten Fluss des Böhmerwaldes.

Bei Hradky lief uns ein ausgewachsener Keiler über den Weg. Mit hohen Sprüngen, schon fast wie ein Delfin, flüchtete er über den meterhohen Schnee.

Das Wetter wurde etwas schlechter, und so nahmen wir den kürzesten Weg über Modrava, den Schwarzberg und den Postberg zurück nach Finsterau.

Erich Binder



## Radtour am 08. Mai 1999 im Böhmerwald

Oberhaag im Mühlviertel war Ausgangspunkt unserer Radtour. Entlang des Schwarzenberger-Schwemmkanaals passierten wir den neuen Grenzübergang in Iglbach. Unser Weg führte uns nach St. Thomas. Hier besichtigten wir die gotische Kirche, die im 14. Jh. errichtet wurde. Oberhalb des Dorfes steht die Ruine Vitkuv Kamen (Wittinghausen).

Zur Mittagszeit erreichten wir den Moldaustausee. Mit dem Fährschiff setzten wir nach Frymburk (Friedberg) über und genossen anschließend die Böhmisches Küche. Gerade noch rechtzeitig vor dem großen Regen kamen wir wohlgelaut zurück. Die zweite Einkehr machten wir im Pany-Haus in Grünwald, die dritte zur Jause kurz vor der Grenze in Breitenberg mit Bauernbrot, Schwarzgeräuchertem und viel, viel Rotwein.

Erich Binder

 **Markmiller**

**DEGGENDORF**

Industriestraße 24 + 25 • Veilchengasse 4

Eisen • Werkzeuge • Maschinen  
Haushaltswaren • Glas u. Porzellan  
Großhandel für  
Industrie- und Kfz.-Bedarf



**PROFI**

**Ihr großer Fachmarkt für Bauen + Heimwerken + Garten.**

# Radsport Binder

**Josef Binder**  
Fahrrad – Fachgeschäft

Rennräder – Mountainbikes  
*maßgefertigt*  
Trekkingräder – Kinderräder  
Zubehör – Ersatzteile  
*eigene Reparaturwerkstätte*

Save to ride  
free  
  
**Steppenwolf**  
CUSTOM-MADE BIKES

Buch 38  
94491 Hengersberg

Tel.: 09901 – 3190  
Fax 09901 – 3190  
Mobil 0171 - 7579302

## Eine Kletterwand steht vor Gericht: „Hochverrat an der Menschheit“, lautet die Anklage

Spätestens wenn man unter ihr steht und die Überhänge sich steil nach oben auf-türmen sieht, ist es bewiesen: der Mensch stammt vom Affen ab und ist ihm auch auf dem Gebiet des graziösen Aufwärtsstrebens dicht auf den Fersen. Hier, in Deggendorf, in der Turnhalle des Schulzentrums wird das Klettern jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr nicht nur „nachgeäfft“, sondern perfektioniert und als sportlicher Genuss betrieben.

Ob man sich nun eine grüne, rote, blaue, lila oder beige Tour mit oder ohne Überhang aussucht, oder den Riss bevorzugt, steckt mehr dahinter, als oben anzukommen. Für manche mag das schon 'was tolles sein: oben anzukommen, doch für viele andere zählt noch mehr: die Eleganz und Geschmeidigkeit mit der sie nahezu aufwärts tänzeln.

Prähistorische Künste kommen in Mode! Immer mehr junge Menschen drängen in die trockene, beheizte Halle, um ihr Geschick und ihre Kräfte an der rauhen Wand zu messen. Während die Anfänger noch verzweifelt an den Knoten basteln, ist für die „Profikraxler“ ebenfalls Tüfteln angesagt, doch eine Etage höher. Es wird Zeit, sich von den altvertrauten Griffkombinationen zu trennen und in die Höhen aufzubrechen, um dort mit Imbus-Schlüssel und prüfendem Blick neue Herausforderungen zu schaffen.

Silvia Peters



**EKU**  
ECHT KULMBACHER

*Pils*

**Getränke  
Knott**

**94469 Deggendorf  
Tel. 0991 / 8061**



## Aufnahme-Antrag

Vor- und Zuname	geb. am	Beruf
Wohnort	Straße und Hausnr.	

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, ab \_\_\_\_\_ den Beitritt zur DAV-Sektion Deggendorf. Ich bin damit einverstanden, dass der zu Beginn eines Jahres fällige Betrag von meinem Konto

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ abgebucht wird.

Konto-Inhaber \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
 (falls nicht identisch mit Antragsteller)

Ich war schon DAV-Mitglied bei der Sektion \_\_\_\_\_  
 1 Lichtbild (Passbild) für den Mitgliedsausweis liegt bei.

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift  
 der Eltern oder des Erziehungsberechtigten

Unterschrift des Beitretenden



## Es gibt viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein

Zum Beispiel:

- Verbilligte Übernachtung auf über 2000 Hütten in den Alpen
- Bevorzugte Behandlung auf den Hütten, günstiges Bergsteigeressen, Teewasser
- Unfallfürsorge, d. h. Beitrag zur Deckung der Kosten für Rettungs-, Such- und Bergungaktionen sowie Beihilfe bei Todesfall oder Invalidität
- Haftpflichtversicherung
- Gepäckversicherung bei Nächtigung auf den Hütten des DAV
- Kostenloses Mitteilungsblatt des DAV (6-mal jährlich) und Veranstaltungs- und Tourenprogramm der Sektion Deggendorf
- Alpine Ausbildung im Sommer wie im Winter
- Umfangreiches Angebot geführter Berg- und Skitouren
- Zugriff auf Führer, Karten und Literatur in der St. Martin Bücherei
- Kostengünstige Ausleihe bestimmter Ausrüstung
- Möglichkeit des Engagements in dem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt einsteht.

## KLETTERVERBOTE

Felsgruppe	Regelung	Zeitraum
<b>Steinbruch Metten</b>	Kletterverbot wegen Verwendung als Bauschuttdeponie	ganzjährig
<b>Arberseewand</b>	Naturschutzgebiet mit Kletterverbot: Es handelt sich in diesem Fall um Eisklettern (im Sommer ist das ganze nur ein flacher Bruchhaufen).	ganzjährig
<b>Weißensteiner Pfahl</b>	Naturschutzgebiet mit Kletterverbot	ganzjährig
<b>Viechtacher Pfahl</b>	Naturschutzgebiet mit Kletterverbot. Ausnahme-genehmigung für beantragte Rettungsübungen der Bergwacht,	ganzjährig
<b>Rechtes Altmühlufer</b>	Kletterverbot im Bereich zwischen Höhlenkopf und Bischof	ganzjährig
<b>Prunn</b>		
Friedrichsruh	Kletterverbot i. Bereich außert. d. Felsenkessels um „pumping iron“	ganzjährig
Triangelturn	Kletterverbot in der Nordwand	ganzjährig
Steinerne Stadt	Kletterverbot m. Ausnahme d. Sektionen „Spielwiese“ u. „Spiderline“	ganzjährig
Schlossfels	befristetes Kletterverbot wegen Vogelbrut	1.2.-30.6.
Nusshäuser Turm, Däumling	Kletterverbot	ganzjährig
Bärenkopf	Kletterverbot li. d. Weges „Olympiade“ (ausschließt.)	ganzjährig
<b>Linkes Altmühlufer</b>	Kletterverbot i. Bereich ab d. Einmündung des Galgetales talabwärts	ganzjährig
<b>Schönhofen: Steilwand</b>	befristetes Kletterverbot wegen Vogelbrut	1.2.-15.7.
<b>Eilsbrunner Wand</b>	freiwilliger Kletterverzicht	ganzjährig
<b>Max-Schultze-Steig</b>	Naturschutzgebiet m. Kletterverbot; Ausnahme: „Quergang u. Fels m. „in dubio pro libido“ (unter der Autobahnbrücke)	ganzjährig
<b>Mattinger Hänge</b>	Naturschutzgebiet m. Kletterverbot	ganzjährig
<b>Bad Abbacher Löwenfels</b>	Kletterverbot wegen Steinschlaggefährdung der Bundesstraße	ganzjährig
<b>Eichenberg (Naabtal)</b>	Naturschutzgebiet m. Kletterverbot	ganzjährig
<b>Donaudurchbruch:</b>		
Rechtes Ufer	Kletterverbot mit Ausnahme der Römerwand <b>Römerwand: Während der Brutzeit (1.2.-30.6.) Kletterverbot</b> , danach Klettern im Wandbereich erlaubt; Zugang nur über Zustieg von der Seite des Klosters, kein Ausstieg auf den Felskopf (Abseilen u. Rückweg durch den Nichtschwimmerkamin V+)	ganzjährig
Linkes Ufer	Kletterverbot mit Ausnahme der Bischofsbucht, der Castellwand und der Löcherwand Bischofsbucht u. Löcherwand: Kein Aufstieg auf die Felsköpfe; Castellwand: NUR Zugang von oben	ganzjährig

## Bergtour in den Enstaler Alpen (Gesäuse) am 26. und 27. Juni 1999

Von der Kummerbrücke (Gstatterboden) führte uns der Weg über den Wasserfallweg zur Heßhütte. Dieser Weg ist einer der ältesten Steiganlagen in den Ostalpen. Heinrich Heß war der Erschließer der Gesäuseberge. Unser Ziel war die Planspitze (2171 m), ein Anstieg mit kurzen, leichten Kletterstellen.

Am nächsten Tag bestiegen wir das Hochtorn (2369 m), höchster Gipfel in den Enstaler Alpen. Der Josefinenstein ist ein mühsamer, aber sehr abwechslungsreicher, versicherter Felsweg. Beim Abstieg nach Johnsbach überraschte uns der für Spätnachmittag angesagte Regen. Wohlbehalten kehrten wir, die 13 Teilnehmer, beim Kölblwirt ein.

Erich Binder



... das Einkaufs-  
Erlebnis!  
**Crustilla**

Wohnaccessoires · Geschenkideen · Künstlerbedarf  
Kunstdrucke · Bastelreich · Spezialdrogerie

Deggendorf · Pfluggasse 7 · Telefon 0991/37 07 90

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN Rettung und Information in den Alpen

Stand: 10/99

### RETTUNG: MIT HANDY IN ALLEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN

REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz ..... 1 12  
aus dem Ausland ..... 14 14  
00 41-1-14 14

### ALPINE AUSKUNFTSTELLEN

DAV ..... 089 29 49 40  
OeAV ..... ++43 512 58 78 28  
AVS ..... ++39 0471 99 38 09  
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix ..... ++33 450 53 22 08

### LAWINENLAGEBERICHTE

Land	Tomband	Persönl. Beratung	Faxabruf
Bayern	++49-89-1210-1210	++49-89-1210-1555	++49-89-1210-1130
Südtirol	++39-0471-271177	++39-0471-414740	++39-0471-414779
Schweiz	++41-1-187	++41-81-4170111	15733871 national* 15733876 Graubünden* 15733879 Zentralschweiz
Tirol	++43-512-1588	++43-512-581839	++43-512-581839-81
Vorarlberg	++43-5522-1588	—	—
Salzburg	++43-662-1588	++43-662-8042-2170	++43-662-8042-3033
Oberösterreich	++43-732-1588	++43-732-7720-2485	—
Kärnten	++43-463-1588	++43-463-536-2897	—
Steiermark	++43-316-1588	++43-316-242200	++43-316-242300

Frankreich (erhöhte Gebühr, nur in Fr. möglich): ..... 08 36 68 10 20  
Diese Bulletins „neige et avalanche“ (BNA) sind auch über Videotext  
erreichbar unter ..... Code 08 36 15 METEO  
oder ..... Code 08 36 15 MFNEIGE

Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kann man  
die Informationen unter folgender Nummer abrufen ..... ++33 478 58 00 42

### Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht (für die gesamten Alpen) ..... (089) 29 50 70

Ansagedienst des Deutschen Wetterdienstes (nur aus Deutschland erreichbar)

Alpenwetter (gleicher Text wie AV-Wetter) ..... 0190 11 60-11  
Zugspitzwetter ..... -12  
Gardaseeberge ..... -16  
Schweizer Alpen ..... -17  
Ostalpen ..... -18  
Regionalwetter Bayerische Alpen ..... -19

Alpenberichte in Österreich (gleicher Text, nur in Ö. unter „Euromet-Alpin“) (max. ATS 9.30.-/Min)

Alpenwetterbericht ..... neu! 0900 91 15 66-80  
Ostalpen ..... neu! 0900 91 15 66-82  
Regionalwetter ..... neu! 0900 91 15 66-81  
Gardaseeberge ..... neu! 0900 91 15 66-84  
Schweizer Alpen ..... neu! 0900 91 15 66-83  
Persönliche Auskunft - wie bisher (Mo-Sa 13-18 Uhr) ..... ++43 512 29 16 00

Schweiz aus dem Ausland ..... ++41 11 62

Schweiz Inland (erhöhte Gebühr, nicht vom Ausland)

Mont-Blanc-Gebiet ..... 157 12 62 17  
Schweizer Alpen ..... -18  
Ostalpen ..... -19  
„Wetterprognose im Dialog“ ..... 157 61 52  
Persönliche Beratung ..... 1575 26 20

## Die Familiengruppe 1999

Mit einem Skikurs startete die Familiengruppe ihr Jahresprogramm. Die Kinder trafen sich mit den Skilehrern am Geißkopf. Dort war ein Wochenende im Tief-schnee bei strahlendem Sonnenschein geboten.

Im März verbrachten wir einen Nachmittag auf der Hochwaldhütte. Eingeladen war dazu ein Förster, der uns zum Thema „Tiere des Waldes“ viel über die Lebensge-wohnheiten einheimischer Waldtiere erzählte. Zur Begeisterung der Kinder brachte er einige ausgestopfte Tiere und Malbücher als Informationsmaterial mit.

Die nächste Tour führte uns in das Historische Schmucksteinbergwerk Silber-schacht in Bach an der Donau. Vor der sachkundigen Führung informierte uns eine Tonbildschau über den Schmuckstein- und Flouritbergbau im Bayer. Wald. Ansch-ließend besuchten wir die nahegelegene Walhalla und ließen den sonnigen Tag hoch über dem Donautal ausklingen.

Am 24. Juli führen wir zur Steinklamm in Spiegelau. Elf Familien stiegen unter Führung von Sigi Lehner ins wilde Bachbett und los gingen die Aktionen. Zuerst suchten wir nach bunten rundgeschliffenen Glassteinen. Fachgerecht gesichert balancierten danach die Kinder hoch über dem Bach auf einem querliegenden Baumstamm. Alle trauten sich auf dem gleichen Weg auch wieder zurück und das nicht nur einmal! Klammraufwärts konnten wir uns als Goldwäscher betätigen. Andreas Weber rüstete uns dazu mit geeigneten Eimern und Sieben aus. Nun war



Klettern an der Reihe. Mit einem Schlauchboot erreichten die Kinder die Einstieg-stelle. Nachdem sie dann rund zehn Meter hochgekraxelt waren, schwebten sie mit Hilfe einer rasch aufgebauten Seilbahn zurück ans sichere Ufer. Erst spät am Nach-mittag wanderten wir nach einem erlebnisreichen Tag zurück zum Parkplatz.

Gut besucht war die Kletterwand in der Dreifachturnhalle. Von September bis Mai trafen wir uns jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr zum Training.

Auch heuer kam der Nikolaus wieder auf der Hochwaldhütte vorbei. Nachdem Lesen der Legende und dem Austausch kleiner Geschenke machten alle mit-einander Brotzeit. Mit einem langen Fackelzug stapften wir durch den tief ver-schneiten Winterwald hinunter zur Wegmacherkurve.

Rita Gurrath



**94539 Grafling**

Telefon (0991) 26746

Telefax (0991) 27792

**94239 Ruhmannsfelden**

Viechtacher Straße 7

Telefon (09929) 718



## Seitz REISEN

Unser Omnibusunternehmen Seitz, Graf-ling, hat sich in den vergangenen Jahr-zehnten zu einem namhaften Reiseunter-nehmen entwickelt. Wir bieten moderne Reisebusse mit optimalem Komfort für Betriebs- und Vereinsausflüge, Studien-reisen, Schulausflüge oder sonstige Reisen.

Neben der Busfahrt übernehmen wir auch die Besorgung von Visa, sowie von Quar-tieren im Inland und Ausland.

Wir stellen Ihnen gerne ein vollständiges Reiseprogramm zusammen.

## Wir rüsten Sie aus für jede Tour! für jedes Wetter!

super Auswahl - SPITZENPREISE - starke Beratung

**Schöffel**  
**GoreTex Kombijacke**  
2Lagen GTX® mit  
herausnehmbarer  
Fleecejacke, verschiedene Designs **499,-**

**Schöffel**  
**Venturi Kombijacke**  
Wasserdichte,  
atmungsaktive Jacke, mit  
herausnehmbarer Fleecejacke **399,-**



Mützen, Stirnbänder, Handschuhe  
Fleece- & GoreTex- Bekleidung  
Rucksäcke, Kocher, Zelte, Schlafsäcke  
Schneeschuhe & Tourenskier

**Fleecerollis**  
schon ab DM **53,-**  
z.B.: Compagnolo

### Tourenski & Bindungen

**ES LOHNT  
SICH!**

Set **I**  
**Pale scout** incl. Montage **499,-**  
& Fritschi **Diamir**

Set **III**  
**Nordica-Ski TR 12** **799,-**  
& Fritschi **Diamir** incl. Montage

die allround-talente für tour & piste

Set **IV**  
**Fischer** **549,-**  
**Hitrax Expedition** incl. Montage  
Tourcarver & Fritschi **Diamir**

Set **V**  
**Atomic tour carve** **599,-**  
& Fritschi **Diamir** incl. Montage

**Tourenstiefel**  
**Nordica TR 10** **399,-**  
**Nordica TR 12** **449,-**

Skitourenfelle ab DM **99,90**



Lawinenschaufel **69,90**  
Salewa Ergonomic

Lawinensonde **89,90**

Lawinen-VS von ORTOVOX  
Lawinenverschüttetensuchgerät  
Ortovox **Focus** & Ortovox **M1**

Sie finden noch mehr  
Skitourensets, Tourenstiefel, sowie  
Ruck- & Schlafsäcke,  
Berg- & Skibekleidung und  
viele weitere tolle Angebote  
bei uns im Laden!



Laufsport  
Bergsport  
Trekking  
Klettern  
**Der Ausrüster**  
Straubinger Straße 1 - 93086 Wörth/Do.  
Tel.: 09482/3738 - Fax: 09482/3278

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 9.00-12.00 & 14.00-18.00  
Do-Fr: 9.00-12.00 & 14.00-19.00 Sa: 9.00-13.00

## Sektion Deggendorf des Deutschen Alpenvereins e. V. Geschäftsstelle: 94469 Deggendorf, Hussitenweg 20 Telefon/Fax 09 91/78 70

### Vorstand

1. Vorsitzender:	Waldemar Reitzig, Hussitenweg 20 94469 Deggendorf	09 91/78 70 Fax 09 91/78 70
2. Vorsitzender:	Günter Niklas, Amanstr. 23 94469 Deggendorf	09 91/3 34 69
Schatzmeister:	Reinhard Gurrath, Simmling 52 94469 Deggendorf	09 91/78 54
Jugendreferent:	Franz Leitl, Burgweg 4 94469 Deggendorf	09 91/81 65
Schriftführerin:	Inge Reitzig, Hussitenweg 20 94469 Deggendorf	09 91/78 70

### Beiräte

EDV - Mitglieds- u. Beitragswesen:	Hans Binder, Buch 35 94491 Hengersberg	099 01/9 41 19
Ausbildung:	Poidl Hausinger, Eichthalstr. 5 94560 Offenbergr	09 91/92 46
Naturschutz:	Toni Schuwerk, Pfoadweiher 13 94505 Bernried	099 05/70 51 61
Vorträge:	Hans Ströbl, Armanbergstr. 9 94505 Bernried	0 99 05/17 59
Bücherei:	Max Weber, Haslach 13 94469 Deggendorf	09 91/72 12
Kinder/Familie:	Rita Gurrath, Simmling 52 94469 Deggendorf	09 91/78 54
Hütte:	Toni Paternoster, Goethestr. 3 94447 Plattling	0 99 31/57 47
Geräte:	Hans Scherl, Westl. Graben 34 94469 Deggendorf	09 91/37 10 90

### Ortsgruppen

Regen:	Gerd Walter, Kirchweg 10 94259 Kirchberg/Zell	0 99 27/5 28 Fax 099 27/90 39 57
Zwiesel:	Dr. Gerhard Recknagel, Sudetenstr. 14 94227 Zwiesel	0 99 22/93 60 Fax 099 22/93 60

## Fachübungsleiter

Angermeir Wolfgang	Skihochtouren	099 05/86 98
Binder Erich	Klettern	099 01/76 48
Fröbus Jürgen	Skihochtouren	09 91/254 73
Gebhardt Richard	Skilauf u. LL	099 22/15 66
Gurrath Rita	Familiengruppenleiterin	09 91/78 54
Hausinger Leopold	Hochtouren	09 91/92 46
Hausinger Stefan	Sportklettern	09 91/92 46
Kürschner Hans	Hochtouren	09 91/2 44 90
Leitl Franz	Klettersport I	09 91/81 65
Putz Rita	Skihochtouren	099 05/86 98
Reitzig Waldemar	Bergsteigen	09 91/78 70
Ströbl Hans	Bergsteigen	099 05/17 59
Weber Max	Bergsteigen	09 91/72 12
Zettl Annemarie	Klettern	09 91/28 57 45
Zettl Georg	Hochtouren	099 05/16 57

### Ehrenamtliche Führer:

Recknagel Gerd	099 22/93 60
Binder Hans jun.	099 01/94 19

## Service der Sektion

### 1 Jugendraum – Geräteverleih

Schuhhaus Bertl Zankl, Luitpoldplatz 9, 94469 Deggendorf	099 1/44 51
oder nach telefonischer Vereinbarung mit Jürgen Fröhus	09 91/2 54 73

### 2 Bücherei – Führer und Karten

Führer und Karten gibt es in der Bücherei „St. Martin“, Detterstraße, im Sozialraum, 94469 Deggendorf.

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch und Samstag 16.00 - 18.00 Uhr,  
Sonntags nach den Vormittagsgottesdiensten.

#### Gebühr:

Kinder und Jugendliche zahlen im Halbjahr 0,50 DM, Erwachsene 2,00 DM  
Verwaltungsgebühr. Die Buchausleihe ist kostenlos.

#### Ausleihfrist:

Die Ausleihfrist beträgt in der Regel 2 Wochen. Eine maximale Ausleihfrist von vier Wochen sollt nur in Ausnahmefällen überschritten werden.

### 3 Vereinslokal

Haus „Donauwaldstadion“, 94469 Deggendorf, Telefon 0991/2 68 01  
Sektionsabend jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr

## Jugendprogramm 2000

### Januar

15./16.	Alpin + Skitour / Stubai (Kühtai); Ltg.: Annemarie Zettl
29.	Schlittenfahren / Bodenmais; Ltg.: Michaela Thalhammer

### Februar

12./13.	Klettern in einer Kletterhalle; Ltg.: Martin Geck
---------	---

### April

21.4./1.5.	Kletterfahrt; Ltg.: Stefan Hausinger
------------	--------------------------------------

### Mai

14.	Bike-Tour / Treffpunkt 9.00 Uhr am Busbahnhof in Deggendorf Ltg.: Hans Binder
-----	--

### Juni

10.-25.	„Fahrt 2000“ / Klettern, Wandern, Biken und Baden auf Korsika Ltg.: Poidl Hausinger, Stefan Hausinger
---------	--

### Juli

22.	Klettersteig / Dachstein; Ltg.: Annemarie Zettl
27./30.	Klettern am Peilstein; Ltg.: Martin Geck

### August

12.-15.	Bike-Tour i. Gebirge (Anmeldung bis spät. 23.7.) Ltg.: Hans Binder
19./20.	Klettern am Untersberg (S-Wand/III und -V); Ltg.: Martin Geck

### September

2./3.	Klettern im Wetterstein; Ltg.: Stefan Hausinger + Erich Binder
29.9.-3.10	Klettern / Schweiz „Plaisir“; Ltg.: Annemarie Zettl

### Dezember

9.	Nikolausfeier auf der Hochwaldhütte
24.	Skitour / Bayer. Wald; Ltg.: Erich Binder

Für die Jugendarbeit im Verein engagieren sich drei ausgebildete Jugendleiter. Dies sind Annemarie Zettl, Alois Smorra und Martin Geck. Sie werden unterstützt von den Fachübungsleitern Poidl und Stefan Hausinger sowie von Erich Binder. Ehrenamtlich führt darüber hinaus Hans Binder Bike-Touren. Franz Leitl vertritt als Jugendreferent die Belange der Vereinsjugend in der Vorstandschaft und koordiniert die vereinsinterne Zusammenarbeit.

Anmeldungen für Touren nehmen die verantwortlichen Leiter entgegen:

Binder Erich	099 01/76 48
Binder Hans	099 01/94 19
Geck Martin	09 91/9 06 33
Hausinger Poidl / Stefan	09 91/92 46
Smorra Alois	01 71/2 39 51 40
Zettl Annemarie	09 91/28 57 45 od. 09 91/38 98-1 13

## Programm 2000

### Januar

10. Sektionsabend: Erste Mt. Everest Trilogie 1996 - Diavortrag von Wolfgang Kunzendorf  
22. Langlauf tour: Böhmerwald - Ltg. E. Binder  
22./23. Skitour: Goldberggruppe - Ltg. R. Putz / W. Angermeir  
29./30. Skitour: Lempersberg (2202m) / Kitzbühler Alpen - Ltg. J. Fröbus

### Februar

7. Sektionsabend: Mit dem Motorrad d. die Wüste - Diavortrag von F. Leitl  
12. Langlauf tour: Ecker Sattel/Arber/Zwiesel - Ltg. G. Recknagel  
12./13. Skitour: Tourengebiet Lizumer Hütte - Ltg. J. Fröbus  
18./20. Langlauf tour: Rennsteig/Thüringer Wald - Ltg. E. Binder  
19. Kinder/Familie: Schauhölle Lamprechtsofen - Ltg. A. Weber, Anmeldung bei R. Gurrath  
25./27. Skitour: Hohe Tauern/Fusch - Ltg. R. Putz / W. Angermeir.

### März

11. Skitour: Lamer/Winkel Osser/Bay. Eisenstein - Ltg. G. Recknagel  
13. Sektionsabend: Alpine Gefahren - Vortrag von P. Hausinger  
18./19. Skitour: Hohe Tauern - Ltg. P. Hausinger  
24./26. Skitour: Luckner Haus - Ltg. R. Putz / W. Angermeir

### April

3. Sektionsabend: Pflanzen- und Tierwelt rund um den Kilimandscharo - Diavortrag von Dr. Thomas Schauer  
8./9. Skitour: Großvenediger/Gr. Geiger - Ltg. J. Fröbus  
8./9. Ausbildung: Hochtourenausbildung / Fels und Orientierung - Ltg. H. Kürschner / H. Ströbl  
15. Kinder/Familie: Großer u. Kleiner Osser - Ltg. R. Gurrath

### Mai

6. Mountainbike: Radfahren im Böhmerwald - Ltg. E. Binder  
8. Sektionsabend: Mitgliederversammlung  
13. Südbayerischer Sektionentag  
20. Kinder/Familie: Kletterkurs - Ltg. P. Hausinger  
27.-3.6. Sektionsfahrt: Tessiner Alpen/Lago Maggiore - Ltg. W. Reizig (Fahrtkosten: Bus, Hotel ÜF ca. 900,-DM - Anmeldeschluss 29.02.2000)

### Juni

5. Sektionsabend: Nepal: Island Peak - Videofilm von W. Reizig  
17.-21. Naturschutz u. Kinder/Familie: Aktionen mit der Jugendbildungsstätte Hindelang des DAV/ Sektion Allgäu (Selgarten und Umweltbaustellen) Ltg. T. Schuwerk

24. Mountainbike: Scheuereck/Stubenbach/Bay. Eisenstein - Ltg. G. Recknagel  
30.-2.7: Hochtour: Weißkugel - Ltg. G. Zettl / H. Kürschner

### Juli

- 1./2. Bergtour: Um den Gosaukamm - Ltg. E. Binder  
3. Sektionsabend: Der Bayerische Wald, wie ihn keiner kennt - Diavortrag von Friedl Thorward  
8. Naturschutz u. Kinder/Familie: Exkursion mit der Donauzille Takatuka - Ltg. T. Schuwerk, Anmeldung bei R. Gurrath  
8./9. Klettersteig: Wilder Kaiser - Ltg. H. Ströbl  
15. Wandern: Hochgern/Chiemgauer Alpen - Ltg. W. Reizig  
23./24. Klettersteig: Schönfeldspitze - Ltg. W. Reizig  
30.-5.8. Hochtour: Hochtourwoche im Berner Oberland - Ltg. G. Zettl / H. Kürschner / M. Weber / H. Ströbl

### August

5. Klettersteig: Martinswand/Innsbruck - Ltg. E. Binder  
11.-15. Bergtour: Von Hütte zu Hütte/Zillertaler Alpen - Ltg. W. Reizig  
27. Klettersteig: Ellmauer Halt - Ltg. M. Weber

### September

- 15.-17. Hochtour: Großglockner - Ltg. G. Zettl / H. Kürschner / H. Ströbl  
23./24. Kinder/Familie: Gebirgsfahrt - Ltg. R. Gurrath  
30.-3.10. Hochtour: Ortlergebiet - Ltg. P. Hausinger

### Oktober

7. Festakt 100 Jahre Sektion Deggendorf (Programm siehe Chronik)  
8. Bergmesse auf der Hochwaldhütte  
15. Klettersteig: Traunstein - Ltg. M. Weber

### November

6. Sektionsabend: Jugend am Berg und Kinder/Familie

### Dezember

4. Edelweißfest  
9. Nikolausfeier: Hochwaldhütte

Interessenten für Fahrten/Touren melden sich bitte beim jeweiligen Tourenleiter an. Die Telefonnummer finden Sie im Abschnitt „Fachübungsleiter“ auf Seite 58. Auf dem Sektionsabend vor dem Tourentermin wird die jeweilige Unternehmung detailliert vorgestellt bzw. ein Tourenprogramm ausgeteilt.

Jeweils in der Woche vor einem Sektionsabend werden die Veranstaltungen des folgenden Monats in der Tagespresse (Deggendorf/Plattling) mit Angabe von Anmeldefristen bzw. Höhe evtl. anzuzahlender Fahrtkosten veröffentlicht. Zusätzliche Fahrten u. Terminänderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## Geführte Touren, Ausrüstung

## Haftungsausschluss

Um die Sicherheit der geführten Touren zu gewährleisten, muss die Teilnehmerzahl entsprechend der Tourenschwierigkeit begrenzt werden. Die jeweilige maximale Teilnehmerzahl je Tour wird gesondert im Tourenprogramm festgelegt.

Wir setzen voraus, dass die Teilnehmer bei Kursen und Führungstouren mit der entsprechenden Tourenausrüstung, Kleidung und Verpflegung erscheinen. Über den Umfang der Ausrüstung wird der Tourenführer bei der Vorbesprechung gerne beraten.

Grundsätzlich ist bei allen Wintertouren, auch bei Tagestouren in den Alpen, die Mitnahme eines Verschüttetensuchgerätes Pflicht. Teilnehmer an Skiführungstouren, die ohne ein solches Gerät erscheinen, können nicht an der Tour teilnehmen.

**Tourenausrüstung:** Tourenbekleidung, Tourenskischuhe, Steigfelle, Harscheisen, Verschüttetensuchgerät. Wenn vorhanden: Lawinenschaufel, Busssole, Höhenmesser.

Wird für eine Tour zusätzliche Ausrüstung erforderlich, so wird dies bei der Vorbesprechung jeweils vom Tourenleiter mitgeteilt.

**Ausrüstungsliste A:** Bei Begehung von Klettersteigen: Anseilkombination (Brustgurt, Sitzgurt, Schlauchband 1,2 m lang), Steinschlaghelm, komplette Klettersteigbremse.

**Ausrüstungsliste B:** Für Eis- und Gletschertouren: Anseilkombination, Eispickel, 2 Karabiner, 2 Schraubkarabiner, Steigeisen, 2 Prusikschlingen (6 mm, ca. 2 x Körperlänge), 1 Kurzprusik (6 mm, 1 m). Soweit vorhanden: Seil 50 m, Busssole, Höhenmesser.

**Vorbesprechung der Tour:** Zur Vorbesprechung der jeweiligen Tour treffen sich die gemeldeten Teilnehmer und Interessenten am letzten Mittwoch vor der Durchführung um 18 Uhr im Jugendheim, Luitpoldplatz 9/1, 94469 Deggendorf. Dem Teilnehmer ist somit die Möglichkeit gegeben, sich noch fehlende Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen oder, soweit vorrätig, bei der Sektion gegen ein geringes Entgelt zu entleihen.

**Haftungsausschluss:** Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

W. Reitzig

# PETER WEINBECK

**HEIZUNGSBAU – SPENGLEREI  
SANITÄR – SCHLOSSEREI  
SCHLÜSSELDIENST**

Lohstraße 9 • 94469 Deggendorf  
Telefon 0991/5690 • Telefax 0991/31708



## Training

**Den Mitgliedern der Sektion stehen verschiedene Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung:**

### 1. Dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr

Von September bis Mai Kinderklettern in der Dreifachturnhalle des Schulzentrums Deggendorf, Halle I.

Informationen bei Rita Gurrath, Telefon 0991/7854

### 2. Mittwochs von 19.00 - 22.00 Uhr

Ganzjährig (außer Ferienzeit) Klettern in der Halle I des Schulzentrums Deggendorf.

Informationen hierzu bei Franz Leitl, Telefon 0991/81 65, und Martin Geck, Telefon 0991/90633.

### 3. Donnerstags von 17.30 - 19.00 Uhr

Von Herbst bis Frühjahr Kraft- und Konditionstraining in der Turnhalle des Comenius-Gymnasiums Deggendorf. Während der Sommermonate Klettertraining im Freien.

Informationen bei Erich Binder, Telefon 09901/7648

Wir haben auf der Rusel unsere Hochwaldhütte. Bei unserer Sektionsgröße mit rund 1.500 Mitgliedern wäre es doch gelacht, wenn wir nicht jemanden finden würden, der sich ehrenamtlich als

## Technischer Hüttenwart

berufen fühlt.

### Voraussetzungen:

- Begeisterung für alles Technische z.B.: Wasserversorgung, sanitäre Einrichtungen, Stromversorgung (Solar), Rasenmäher, Stromaggregate, Gas
- kleinere Reparaturen im Haus
- Organisation Holzaktion usw.

### Wir bieten:

- unregelmäßige Arbeitszeiten ohne Gehalt
- Kennenlernen netter Leute
- Mitbestimmung bei Maßnahmen auf der Hütte
- leistungsbezogenes Schulterklopfen

Bewerbungen (auch ohne Lichtbild und mündlich) sind jederzeit bei der Vorstandschaft erwünscht.

## Skitour am 23. und 24. Januar 1999 in den Lungau



Wer kennt sie nicht, diese scheußlich grauen Nebeltage, an denen man ganztägig friert und sich sicher ist: spätestens ab Maxhofen ist sie da, die wärmende Sonne, das winterliche Tiefblau des Himmels im Wettstreit mit der glitzernden Schneedecke.

Eben ein solches Wochenende war uns in Zederhaus/Lungau beschert. Nur wenige der Tauerntunnel-Autobahnraser ahnen von der Schönheit dieser Berge über der dunklen Röhre. Samstags, nach flotter Fahrt von zwei „Jungbussen“, machten wir uns auf zum Großen Mosermandl (2680 m).

Über Almen führte uns der Weg ins Muhrerkar und hinauf zum Schidepot. Wolfgang, mit einer unendlichen Geduld gesegnet, zügelte seinen langen Schritt und brachte so die ganze Gruppe (Hertha und Sigg, Toni, Hans, Helmut, Gerd, Karl-Heinz) dorthin. Die letzte Rinne, steil und wohl von Riesen eingegangen, lenkte uns zum Gipfelkreuz, wo wir mit majestätischem Anblick rundherum und tiefblauem Himmel über uns belohnt wurden.

Die anschließende Abfahrt: Vom Büßerschnee, wie Toni ihn nannte - bizarre Windgangeln, die in sich zusammenfielen wenn die Schischaufeln sie berührten - von diesem etwas schwierigen Schnee über eine feine Firnauflage bis zur festgewalz-

Die neue Innstadt Brauerei Passau...



ten Forststraße war alles geboten. Ein Übergang entschädigte sogar mit Pulverabfahrt für alle Mühen. Gut versorgt, den Flüssigkeitshaushalt wieder ins Lot gebracht, wurde nun über die Sonntagstour beratschlagt, zumal es längere Zeit nicht schneite und südwestseitige Hänge nicht gerade einladend wirkten. Doch Ria und Wolfgang hatten vorgesorgt: Zwei ortskundige, leidenschaftliche Tourenbekannte (Hertha und Sigg) wussten den besten Tip. Die Rettenwand (2356 m) wurde unser Ziel für Sonntag.

Angeführt von Ria in zügigem Tempo erreichten wir über (leider) nicht bewirtschaftete Almen den Berg. Für jeden war ein sonnigwarmer Balkonplatz vorhanden und keiner wollte dann so recht hinunter - die heimische Nebellage wohl im Hinterkopf. Aber dieses „Hinunter“ wurde heute noch mehr Firnvergnügen als gestern. Nach der abschließenden Kaffeepause beim Kirchenwirt in Zederhaus bleibt nun noch den Organisatoren Ria und Wolfgang zu danken.

Traudl Witt

Unternehmen der Finanzgruppe



**NUR UNSERE KUNDEN HABEN 16 000 MÖGLICHKEITEN, SO GÜNSTIG GELD ABZUHEBEN.**

● Nur unsere Kunden können bundesweit an 16 000 Sparkassen-Geldautomaten gebührenfrei\* Geld abheben. Und das bis zu 1000 DM täglich. Würden Sie das nicht auch gerne?

\* Keine Kosten für die Automatenutzung. Ggf. nur die allgemeinen Kosten der Kontoführung.

Sparkasse  
Deggendorf 

Wir trauern um unsere Mitglieder der Sektion Deggendorf, die im vergangenen Jahr verstorben sind

Stöhr Otto  
Sichler Hedwig  
Langer Berthold  
Hetzel Adam  
Weger Helga  
Seidl Wolfgang  
Schötz Georg

Wir wollen allen unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

## Langjährige Mitglieder beim DAV 1999

### 60 Jahre

Dr. Med. Ederer, Johanna  
Gaertner, Johanna  
Krauth, Walter  
Schneider, Gerda  
Schoetz, Marianne  
Staudinger, Hans  
Dr. Wiegmann, Doraliese

### 40 Jahre

Grassl, Ida  
Hausinger, Leopold  
Netzer, Axel  
Seidl, Volker  
Spletter, Ulrich

### 25 Jahre

Biermeier, Josef  
Boehm, Sigrid  
Brandl, Ludwig  
Bressler, Hans-Dieter  
Bressler, Gisela  
Goepfel, Gabriele  
Heller, Guenter  
Hoffmann, Joachim  
Horn, Lucia  
Jahn, Helmut  
Jung, Stephanie  
Kimmerl, Ruediger  
Kuerschner, Herta  
Lachhammer, August  
Langnickel, Helga  
Dr. Langnickel, Christian  
Lenk, Erich

Maier, Margit  
Meister, Reinhold  
Nachtmann, Paul  
Poeschl, Harry  
Reinhardt, Helmut  
Reinhardt, Willi  
Reinhardt, Walter  
Roehrl, Josef  
Rothbauer, Werner  
Schaffner, Hermine  
Schaffner, Heinrich  
Schuster, Sieglinde  
Schwanninger, Erich  
Six, Georg  
Six, Cilla  
Stefan, Josef  
Vogl, Hans

#### 4. und 5. September 1999 Klettern im Tennengebirge

Vorbereitung auf ein verregnetes Wochenende, der Wetterbericht macht zwar Hoffnung, die aber, bei einem Blick auf die Teilnehmerliste sofort wieder schwindet: Das Regen-Duo Lothar - Erich, ein Garant für lange und ausgiebige Tiefs, hat sich angemeldet und so uns aller Hoffnung auf eine Spätsommertour genommen???

Trotz der üblen Wetterprognosen führen wir Richtung Österreich, wo wir die Durchsteigung der Hillinger - Lanz einer klassischen Klettertour im vierten Schwierigkeitsgrad vornahmen. Doch leider mussten wir diese Tour wegen der nassen Wand nach nur drei Seillängen abbrechen und entschlossen uns kurzer Hand für die Sun Fun, eine, wie der Name schon erwarten lässt, nach Süden ausgerichtete und damit trockene Kletterei. Am nächsten Tag bestiegen wir das kleine Fieberhorn über die Ostkannte (V+) an der Nachbarwand zur Sun Fun. Unsere Kletterfahrt beendeten wir mit einem drei Seillängen langen Teilstück der „Flitterwochen“, die laut Führer im VII Schwierigkeitsgrad liegt. Nach dem Abstieg von der Werfener Hütte begann eine nächtliche Fahrt ins heimische Deggendorf.

Fazit: Das Duo Lothar- Erich hat seine magische Anziehungskraft von Regen verloren!!!

Martin Geck

## HANS STIEGLBAUER

Isarweg 9 · 94447 Plattling

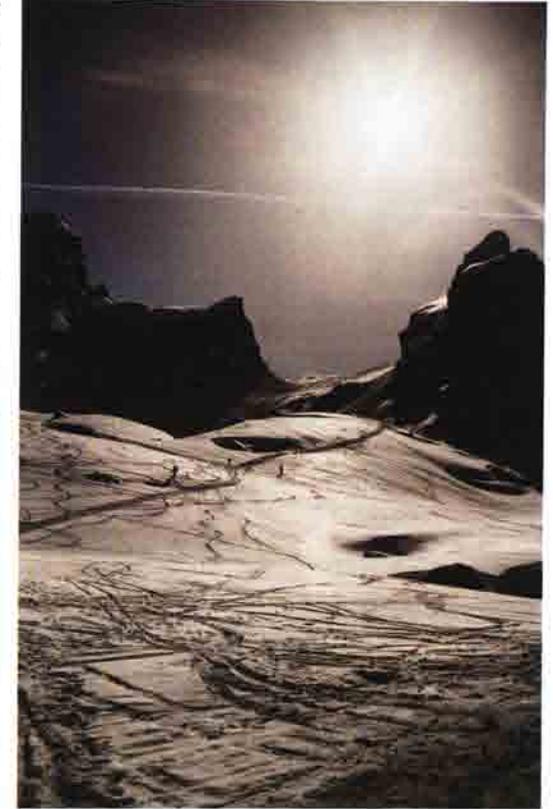
- Fenster
- Innentüren
- Rolladen
- Rolladenkästen
- Sonnen- und Insektenschutz

Telefon 0 99 31/90 72 62  
Telefax 0 99 31/90 72 63



#### Skitour am 13. und 14. März in die Berchtesgadener Alpen

Nach den Wochen akutester Lawinengefahr (Unglück von Galtür) war dieses Wochenende das erste „begehbare“ - Lawinenwarnstufe III! So nahmen sich Ria und Wolfgang am Samstag das Watzmannkar zum Ziel. Am Fuße der Jungfrau muss man sich normalerweise entscheiden: 3. Kind oder Schischarte. Dieses Mal erledigte es sich von selbst. Schischarte und natürlich auch 5. Kind waren noch nicht zu befahren, so dass das 3. Kind (Schneekind) unser Ziel wurde. Unsere Gruppe (Annemarie, Hans I, Hans II, Helmut, Horst, Gustl und Sohn, Traudl und Michi) war natürlich bei diesem ausnehmend schönen Wetter nicht die einzige, aber Platz gab es am Brotzeitgipfel genug. Die breiten, firmigen Hänge lassen auch bei der Abfahrt genügend Bewegungsfreiheit zu.



Bei den „Drei Brüdern“ in Lofernähe bestens untergebracht, bot sich tags darauf das Seehorn an. Die Zufahrt (teilweise eisüberzogen) war nicht gerade einfach. Aber dafür auch heute wieder Postkartenwetter, sonnencremeschwitzend und scheinverhangen (Hans I), am Gipfel die Augen betrunken vom Anblick ringsherum nicht nur die Berge, auch die unbedeckten Körperstellen der sonnengeilen Tourengerer.

Danach wieder firnaufgelegte Abfahrt und „damit's a richtige Tour war“ ( Hans II) die Einkehr im nahen Wirtshaus mit der sonnigen Hausbank davor. Warum muss man eigentlich immer wieder in dieses „niedere“ Bayern zurückkehren? Großen Dank an die beiden Organisatoren!

Traudl Witt

# Herzlich willkommen zur Riesen-Auswahl!

...eine bunte Erlebnis-Welt!

Sanitär-Material

Heizungsbedarf

Baustoffe

Wand- u. Bodenfliesen

Eisen

Spenglerei-Artikel

Innenausbau-Systeme

Isolierungen

Fertigelemente

Fenster/Türen

Dach/Fassade

Produkte zur Garten-

u. Terrassengestaltung

Profi-Werkzeug

FACH-  
AUSSTELLUNG  
BAU

FACH-  
AUSSTELLUNG  
BAD

## Genießen Sie's live!

Herzlich & Lesser  
Großwalding 10  
94469 Deggendorf  
Tel.: 09 91/27 01 - 0

# HERLICH & LESSER

Für Sie gelesen! BERGVERLAG ROTHER  
Neu erschienen in der Reihe „Rother Wanderführer“

## Hermann Magerer **BERGAUF – BERGAB** Erzählungen mit Hintergedanken

2. Auflage 1999, 336 Seiten mit 23 Schwarz-Weiß-Abbildungen, Format 12,5 x 20 cm,  
Gebunden m. Schutzumschlag, ISBN 3-7633-7037-4, Preis DM 36,00 · ATS 263,00 · SFR 33,00

Hermann Magerer, 22 Jahre lang der „Macher“ der weit über Bayerns Grenzen hinaus bekannten Bergsteiger-Fernsehsendung „bergauf - bergab“, kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Bereits 1954 begann sein beruflicher Werdegang beim Bayerischen Rundfunk, wo er schon bald zum Kameramann und dann zum Sportreporter avancierte. 1975 schließlich hob er die Bergsteiger-Sendereihe mit dem Titel „bergauf - bergab“ aus der Taufe.

Mit seinem ersten Buch liefert er uns ein einzigartiges Leseschmankerl. In seiner unnachahmlichen Art erzählt er von seinen Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten wie Luis Trenker und Reinhold Messner, Matthias Rebitsch und Heiner Geißler, von seinen Filmreisen in die Berge der Welt, aber auch von den kleinen Erlebnissen am Rande - Humorvolles und Hintergründiges, 46 Geschichten mit Hintergedanken.

„Da und dort ein Schmunzeln des Lesers, das wäre ein schöner Lohn.“ Diese Devise verfolgte er schon als Moderator, und seine Zuschauer lernten den Bergsteiger Magerer genauso schätzen wie den Menschen. Beides ließ und lässt er immer wieder durchscheinen. Als Journalist und Mann der Öffentlichkeit, so merkt er selbst an, sollte er sich eigentlich objektiv und neutral geben. Dass ihm gerade bei kontroversen Themen wie Seilbahnbau und extremem Naturschutz ein klarer Standpunkt mehr bedeutete als sich hinter Neutralität zu verstecken - eben diesen Wesenszug werden ihm seine Mit-Alpinisten nicht nur verzeihen, sondern hoch anrechnen.

Zu erzählen hat der gebürtige Münchner genug. Aber das Besondere daran ist: Wer die Berg- und Talgeschichten liest, den zieht die lebendige Erzählweise förmlich hinein ins Geschehen, ob nun der Lausbub Herrmann die Schule für den Watzmann schwänzt oder der Teamchef Magerer zu Fuß ins Tal absteigt und seine müden Männer lieber die Seilbahn nehmen. Ernst und Zweifel teilt der Autor mit dem Leser, Lachen und (Selbst-) Ironie kommen selbstredend hinzu - wie Hermann Magerer dieses Buch überhaupt nur geschrieben hat, um nicht als „Außensteiger, Faulpelz und Dummkopf“ bezeichnet zu werden.

## Heinz Zak **WETTERSTEIN**

WETTERSTEINGEBIRGE UND MIEMINGER KETTE edition BERGE

1. Auflage 1998, 744 Seiten mit 151 Abbildungen, Format 30 x 24 cm  
gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 3-7633-7501-5, Preis: DM 78,00; 6S 569,00; SFr 77,00

Steile Wände, schmale Grate, smaragdgrüne und türkisblaue Seen, wildromantische Täler und das Spiel zwischen Licht, Wasser und Fels in den Klammern - Wetterstein und Mieminger Gebirge sind ein Paradies für Wanderer, Kletterer und Bergsteiger! Und obwohl sich an schönen Tagen Hunderte von Menschen auf den Weg in diese Bergwelt machen, kann hier jeder seinen Ort der Stille und der Ruhe finden.

Der Extremkletterer und Spitzenfotograf Heinz Zak führt den Betrachter mit einfühlsamen und überwältigenden Bildern in seine Bergh Heimat, die er zu allen Jahreszeiten und so intensiv wie kaum ein anderer erlebt hat. Darüber hinaus kommen anerkannte Autoren zu Wort: Der Schriftsteller Walter Klier schildert auf amüsante Weise die Ersteigungs- und Erschließungsgeschichte der Zugspitze. Auch der Alpinsatiriker Franz Xaver Wagner setzt sich mit dem höchsten Gipfel Deutschlands auseinander. Zu weiteren, nicht nur landschaftlichen, Höhepunkten führt Heinz Zak auf seiner Wanderung durch „Licht und Schatten“. Die Kletterwelt des Oberreitals mit ihren ganz eigenen Gepflogenheiten wird von Stefan Glowacz und Charly Wehrle geschildert, während Heinz Zak im Kletterdorado an der Schüsselkar-Südwand „Geschichte schreibt“. Auch Extrembergsteiger kommen auf ihre Kosten mit Bernhard Hangls Einführung in die Abenteuerwelt der Mieminger. Kleine Exkursionen zur Geologie, zum Bergbau, zu den Klammern und natürlich zu den Ortschaften mit ihren kulturellen Besonderheiten runden das Bild dieser Gebirgsregion ab.

Wer einmal im Wettersteingebirge oder in der Mieminger Kette unterwegs war oder diese herrlichen Berggebiete kennenlernen möchte, kommt an Heinz Zak's neuem Bildband nicht vorbei.

## Sektionsfahrt in den Rätikon vom 13. - 17. August 1999

Erwartungsvoll trafen wir - 11 Mitglieder der AV Sektion Deggendorf - uns am Freitag um 6 Uhr am Busbahnhof zur Fahrt nach Brand in Vorarlberg. Wir lagen gut in der Zeit als uns kurz vor dem Ziel ein Sperrschild zum Umkehren zwang, denn die Straße existierte nicht mehr. Nach den ergiebigen Niederschlägen des Frühsommers hatte sie eine Mure mitgenommen. So dauerte es doch noch fast 1 1/2 Stunden bis wir über eine Umleitung das Ziel erreichten. Nach einer unfreiwilligen Ehrenrunde durch Brand schulterten wir dann endlich unsere Rucksäcke und machten uns auf den Weg zur Oberzalimhütte.

Wir hatten gerade eine gute Betriebstemperatur erreicht, als einem Teilnehmer einfiel, dass der Schirm noch im Auto lag, das war riskant bei diesen Wetterprognosen! Also Pause und ausschneufen, bis Waldemar und der Schirm nach etwa 20 Minuten wieder da waren. Erneuter Start! Die Hütte erreichten wir - vorbei an breiten Lawinenschneisen, die der schneereiche Winter hinterlassen hatte - nach etwa 3 Stunden Aufstieg. Bei sehr hoher Bewölkung war die Sicht noch gut, so nutzten wir den Spätnachmittag zu einem Almospaziergang, der sich allerdings sehr bald zum „Graswasen -Sechser“ entwickelte.

Beim Frühstück am nächsten Morgen wurde immer wieder diskutiert, ob wir nicht doch das Gepäck mit der Materialseilbahn zur nächsten Hütte schicken könnten. War es beginnende Altersmüde oder Nachsicht mit den Damen?, - Waldemar willigte ein! Mit Sturmgepäck, das auch noch groß genug war, machten wir uns auf den Weg, Wetter gut, Sicht noch gut, erst über steile Almen, dann weiter über einen teilweise ausgesetzten Felsensteig und griffige Schneefelder in etwa 2 Stunden zur Mannheimer Hütte. Nach kurzer Teepause schulterten wir unsere wieder normalgewichtigen Rucksäcke um über den Brandner Ferner zur Schesaplana aufzusteigen. Es hatte sich inzwischen zugezogen und der kalte Wind legte bis zum Gipfel immer mehr zu.

Die Schesaplana, 2965 m hoch, sollte eigentlich aussichtsmäßig ein Höhepunkt der Tage hier sein. Sie zeigte sich von ihrer unfreundlichsten Seite! Wir zogen alles an was wir dabei hatten und hofften vergeblich, dass der Nebel aufreißen würde. Als uns kalt genug war, und immer noch keine Aussicht, stiegen wir wieder zum Gletscher ab um über den Südwandweg - z. T. seilversichert - zur Totalphütte auf 2385 m abzusteigen. Der Abstieg war sehr unterhaltsam, da man immer wieder über Schneefelder abrutschen konnte. Bei inzwischen wieder gutem Wetter und herrlicher Fernsicht - auch auf dem blöden Gipfel - erkundeten wir nach einem verdienten Weißbier am Nachmittag noch die Umgebung der Hütte. Leider musste in der Hütte immer jemand den Tisch verteidigen, da sie sehr voll war, und wir sonst zum Abendessen keinen gemeinsamen Platz gefunden hätten...

In der Nacht setzte heftiger Regen ein, der uns auch in der Früh noch etwas in der Hütte festhielt. Doch es war kein Ende abzusehen! Also alles anziehen, was gegen Regen schützt und weiter! Am Lünensee querten wir unter der sicheren Führung von Waldemar ein Schneefeld, umgingen eine einbruchgefährdete Stelle und kamen sicher drüber an. Nicht so ein Teilnehmer, der wegen eines dringenden Bedürfnisses etwas später nachkam. Rumpeldipumpel, weg war der Kumpel! Nachdem er sich wieder an die Oberfläche gerobbt hatte, konnten wir störungsfrei in strömenden Regen weitergehen. Dabei kam mir das Lied in den Sinn: „Kanns was Schön'res geben, als nach Höhn zu streben...!“



Am Mittag kamen wir dann dreckig und weitgehend nass am Schweizertörl an, da machte es im Süden mehr und mehr auf und auch der Regen ließ nach. Nach einigem Beratschlagen entschlossen wir uns, auf der Schönwetterseite der Drusenfluh den Weg fortzusetzen, was sich als sehr weise erwies. Aus dem schmierigen Almweg wurde, nachdem wir übers Schweizertor rübergewechselt hatten, ein Felssteig über wunderschöne Almen, der sogenannte Prätigauer Höhenweg. Wir hatten wechselnde Sicht mit Sonne und bewunderten eine phantastische Alpenflora. Es blühte alles auf einmal: Trollblumen, Soldanellen, Brünellen, Almrausch, Herbstastern und sogar schon Silberdisteln. Die Natur holte anscheinend alles nach, was sie durch den langen Winter versäumt hatte.

Am Drusator machten wir noch kurz Rast an der Sonne bevor wir uns auf der Nordseite wieder in den Nebel begaben und zur Lindauer Hütte abstiegen. Zum Glück, gab's dort wenigstens warmes Wasser zum Waschen, denn das hatten wir bitter nötig.

Am nächsten Tag, nach einem Gang durch den Alpengarten, der wirklich sehenswert ist, machten wir uns um 8.30 Uhr an den Aufstieg zur Geißspitze. Der Aufstieg über steile Almpfade war noch um einiges schwieriger als der vom Vortag. Die Teleskop-Stecken waren ein Segen in diesem Gelände! Kurz unter dem Gipfel kam auch hier wieder ab und zu die Sonne heraus und gab die Sicht frei auf die großartige Felslandschaft der Drusenfluh und Sulzfluh. Die Sonne begleitete uns noch ein wenig auf dem wunderschönen Höhenweg unter der Kreuzspitze, bevor es wieder zu regnen begann. Wir beschlossen, auf kürzestem Weg ins Tal abzusteigen. Wer schon mal mit schwerem Rucksack, Regenmantel, Teleskop-Stöcken und Regenschirm über steilste Wiesen abgestiegen ist, weiß, wie vergnüglich das

ist... Am Talboden kamen noch wassergefüllte Trittlöcher und Kuhfladen dazu! Um die stärksten Schauer abzuwarten machten wir auf einer Alm im Kuhstall Brotzeit. Dort wars wenigstens trocken!

Um uns für den erneuten Aufstieg auf die Heinrich-Hueter-Hütte etwas zu stärken, kehrten wir unten nochmal im Alpengasthof Relstal ein. Anschließend lieferte sich unsere männliche „Jugend“ noch einen Wettkampf beim Hüttenanstieg. Jeder versuchte in den Serpentinaugen sich in der Innenkurve Vorteile zu verschaffen um etwas schneller zu sein, als die anderen.

Ausgewert und nass von innen und außen waren am Schluss alle! Auf der Hütte im Matratzenlager sah es dann aus wie in einem Zigeunerlager, da auf Leinen, quer durch den Raum, der größte Teil der Rucksackinhalte zum Trocknen hing.

Dank Waldemar verbrachten wir auf der Hütte dann noch einen harmonischen Hüttenabend mit Würfeln und Wein.

Nächster Tag, - Nebelreißen, ab und zu Sonne - ging es auf schmierigem Pfad zum Saula Joch. Dort ließen wir die Rucksäcke und stiegen auf den Saulakopf 2537 m. Der Nebel riss leider nur selten ein wenig auf. Auch der Weiterweg über den Saulasteig gab nur wenig von seiner Schönheit preis. Erst auf der Terrasse der Douglashütte, über dem Lünensee, - beim Einkehrschwung - schien wieder die Sonne, aber da war's schon zu spät. Nach dem Abstieg über den „bösen Tritt“ brachte Waldemar das Auto von Brand herauf, mit dem wir unsere Fahrt beendeten.

Wir hatten zwar wenig Wetterglück, es waren aber trotzdem fünf schöne Tage. Wir machten das Beste draus! Herzlichen Dank, Waldemar für's Ausarbeiten und die gute Führung.

Gertrud Passig



**PARTNER IHRER GESUNDHEIT**



wir informieren,  
beraten und  
helfen.

Zimmermann

Sanitätsfachhandel GmbH

Orthopädietechnik

Pfleggasse 12 94469 Deggendorf

## Die Seite für den Tourengesher

### Europäische Lawinen-Gefahrenskala

Gefahrenstufe	Schnee-deckenstabilität	Auslösewahr-scheinlichkeit	Hinweise für den Tourengesher
<b>1</b> gering	Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil	Auslösung ist nur bei großer Zusatzbelastung** an sehr wenigen, extremen Steilhängen möglich. Spontan sind nur kleine Lawinen (sogenannte Rutschse) zu erwarten.	Allgemein sichere Tourenverhältnisse.
<b>2</b> mäßig	Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Auslösung ist bei großer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen wahrscheinlich. Größere spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.	Unter Berücksichtigung lokaler Gefahrenstellen* günstige Tourenverhältnisse.
<b>3</b> erheblich	Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* mässig bis schwach verfestigt.	Auslösung ist bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich.	Skitouren erfordern lawinenkundliches Beurteilungsvermögen; Tourenmöglichkeiten eingeschränkt.
<b>4</b> groß	Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen* schwach verfestigt.	Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an den meisten Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch große Lawinen zu erwarten.	Skitouren erfordern großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen; Tourenmöglichkeiten stark eingeschränkt.
<b>5</b> sehr groß	Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind zahlreiche große Lawinen, auch in mäßig steilem Gelände, zu erwarten.	Skitouren sind allgemein nicht möglich.

**Erklärungen:** \* im Lawinentagebericht im allgemeinen näher beschrieben z.B.: Höhenlage, Exposition, Geländeform, etc.; \*\* Zusatzbelastungen; groß: z.B. Skifahrergruppe ohne Abstände, Pistenfahrzeug, Lawinensprengung, gering: z.B. einzelner Skifahrer, Fußgänger  
„Steilhänge“: Hänge, die steiler als 30 Grad abfallen; „extreme Steilhänge“: besonders ungünstige Hänge bezügl. Neigung, Geländeform, Kamminähe, Bodenrauigkeit; „spontan“: ohne menschliches Dazutun

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft, eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen.

# DAV-Merkblatt für Skitouren- und Tiefschneefahrer

## So schonen Sie Wald und Wild

- 1. Markierungen und Hinweise beachten, keine unnötige Aufstiegsspur anlegen;** ausgewiesene Aufstiegs- und Abfahrtsbereiche beachten; bei Vorhandensein einer vernünftigen Aufstiegsspur keine zusätzliche Spur anlegen;
- 2. Nicht über unberührte Hänge abfahren, wenn Wildtiere gestört werden könnten;** wird die Anwesenheit von Wildtieren – Spuren – vermutet: keine unberührten Hänge befahren, auch wenn dies noch so verlockend wäre; Hänge, die frei von Gehölzen und Felsvorsprüngen, also frei von Deckungsmöglichkeiten für Tiere sind, bevorzugen; ausapernde Stellen – Äsungsflächen – in weitem Bogen ausweichen. Wenn es Gelände- und Lawinensituation erlauben, Nord- und Nordwesthänge, die nicht zu den Einstandsgebieten der Gamsen zählen, bevorzugen;
- 3. Wildtieren ausweichen oder sanft auf sich aufmerksam machen;** Wildtiere, die man bereits aus der Distanz erkennt, weiträumig umgehen bzw. umfahren; sollte dies nicht möglich sein: auf sich aufmerksam machen, ohne die Tiere zu erschrecken. Es genügt eine Unterhaltung bei normaler Lautstärke.
- 4. Wildtiere nicht verfolgen, nur aus der Distanz beobachten;** trifft man unvermittelt auf Wildtiere, gilt: sich sofort abwenden, auf keinen Fall darf man sich, etwa zum Fotografieren, an die Tiere heranpirschen. Wer Wildtiere im Winter beobachten möchte, sollte das nur mit einem Fernglas aus großer Distanz tun;
- 5. Futterstellen meiden;** Wildfütterungen beim Aufstieg wie bei der Abfahrt meiden (damit sind allerdings nicht öffentliche Schaufütterungen gemeint);
- 6. Hunde in der Wald- und Latschenregion anleinen;** Hunde sollten, sofern man sie überhaupt auf eine Skitour mitnimmt, zumindest in der Wald- und Latschenregion angeleint werden, Jagende Hunde beunruhigen das Wild extrem stark;
- 7. Wälder auf Wegen oder Straßen durchqueren;** wenn irgend möglich, sollten Wälder gemieden werden. Muß man sie dennoch durchqueren, sollte dies am besten auf Wegen oder Straßen geschehen;
- 8. Aufforstungs- und Jungwuchsflächen nicht befahren;** natürlicher Jungwuchs und Aufforstungsflächen müssen vor jeder Beeinträchtigung bewahrt werden;
- 9. Junge Einzelbäume schonen;** beim Befahren von weitgehend baumfreien Flächen darauf achten, daß beim Schwingen keine alleinstehenden Bäume verletzt werden.
- 10. Bodenvegetation bei geringer Schneeeauflage nicht beschädigen;** bei nur geringer oder nicht verfestigter Schneeeauflage ist die Verletzungsanfälligkeit der Bodenvegetation besonders hoch. Deshalb ist bei Skitouren im Frühwinter (geringe Lockerschneeeauflage) oder im Frühling (Ausapern der Schneedecke) erhöhte Sorgfalt bei der Routenwahl angebracht.

## Umweltschutz auch bei der An- und Abreise berücksichtigen

Nach Möglichkeit sollte der Umweltschutz bereits bei der Anreise beginnen; öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus) sind umweltfreundlicher. Durch den Verzicht auf das Auto werden schädliche Abgase für den besonders gefährdeten Bergwald vermieden. Ist die Benutzung des privaten Kraftfahrzeuges nicht zu umgehen, sollten wenigstens Fahrgemeinschaften gebildet werden. Darüber hinaus empfiehlt es sich, nur Fahrzeuge mit geregelter Katalysator oder gleichwertiger Technik einzusetzen. Beim Abstellen des Autos in den Toureengebieten sind bestehende Park- und Halteverbote zu respektieren. Um Konfrontationen mit den Einheimischen zu vermeiden, dürfen Kraftfahrzeuge auf keinen Fall verkehrsbehindernd geparkt werden, die Talstraßen und Hofzufahrten müssen jederzeit für größere Fahrzeuge (Busse, Milchwagen, Rettungsfahrzeuge) passierbar bleiben.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000030207